



Stufe a Pellet - Pellet stoves - Poêles à pellets
Estufa de pellets - Pelletöfen - Pelletkachels

KRONO 80/80s

KROS 80/80s

KLIN 80/80s

ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE, L'USO E LA MANUTENZIONE	IT
INSTALLATION, USE AND MAINTENANCE INSTRUCTIONS	EN
INSTRUCTIONS D'INSTALLATION, UTILISATION ET ENTRETIEN	FR
INSTRUCCIONES PARA LA INSTALACIÓN, EL USO Y EL MANTENIMIENTO	ES
INSTALLATIONS, BEDIENUNGS UND WARTUNGSSANLEITUNG	DE
INSTRUCTIES VOOR INSTALLATIE, GEBRUIK EN ONDERHOUD	NL

Istruzioni originali - Translation of the original instructions
Traduction des instructions originales - Traducción de las instrucciones originales
Übersetzung der originalanleitung - Vertaling van de oorspronkelijke handleiding

INHALT

EINLEITUNG UND SICHERHEIT	3	INBETRIEBNAHME UND GEBRAUCH	19
1 ALLGEMEINE EINFÜHRUNG	3	7 ANFANGSKONFIGURATION	19
1.1 Symbole	3	7.1 Registrierung des Produkts	19
1.2 Informationen zur Betriebsanleitung	3	7.2 Verbindung der Funkfernbedienung	19
1.2.1 Zweck und Inhalt des Handbuchs	3	7.3 Verbindung mit dem WLAN-Netz	19
1.2.2 Aktualisierung des Handbuchs	3		
2 SICHERHEIT	3	8 ERSTE INBETRIEBSETZUNG	19
2.1 Allgemeine Hinweise zur Sicherheit	3	8.1 Vorab-Kontrollen	19
2.2 Verbote	4	8.2 Erstmaliges Einschalten	19
ALLGEMEINES	5	8.3 Verkleidung und Finishs	20
3 PRÄSENTATION DES GERÄTS	5	9 GEBRAUCH	20
3.1 Kennzeichnung	5	9.1 Laden des Brennstoffs Pellets	20
3.2 Bestimmungszweck	5	9.2 Bedienfeld am Gerät	20
3.3 Allgemeine Beschreibung	5	9.3 Funkfernbedienung	21
3.4 Wichtigste Bauteile	6	9.3.1 Display	22
3.5 Technische Merkmale	7	9.3.2 Menü	23
3.6 Abmessungen und Anschlüsse	7	9.4 Zündphase	26
4 BRENNSTOFF	8	9.4.1 Vorab-Kontrollen	26
4.1 Merkmale des Brennstoffs	8	9.4.2 Einschalten und Zünden	26
4.2 Lagerung	8	9.5 Betriebsphase	27
INSTALLATION	9	9.6 Abschaltphase	27
5 VORBEREITUNG DER INSTALLATION	9	9.7 Ändern der EINSTELLUNG der Hauptraumtemperatur	28
5.1 Installationsraum	9	9.8 Ändern der EINSTELLUNGEN (SET) der Temperatur der kanalisierten Räume	28
5.2 Mindestsicherheitsabstände	10	9.9 Ändern der EINSTELLUNG der Leistung	28
5.3 Überprüfung der Stellfläche	10	9.10 Ändern der EINSTELLUNG (SET) der Drehzahl des Hauptgebläses	29
5.4 Ansaugung der Verbrennungsluft	10	9.11 Ändern der EINSTELLUNG der Drehzahl der Kanalisiertegebläse	29
5.5 Rauchabzug	11	WARTUNG	30
5.5.1 Rauchkanal	12	10 WARTUNG	30
5.5.2 Schornstein	12	10.1 Programmierte Wartung	30
5.5.3 Schornsteinkopf	13	10.2 Reinigung der Verkleidung	31
6 INSTALLATION	13	10.3 Reinigung der Teile aus lackiertem Metall	31
6.1 Anlieferung des Produkts	13	10.4 Öffnung der Tür	31
6.2 Handling	14	10.5 Reinigung der Türglasscheibe	31
6.3 Entfernen der Verpackung	14	10.6 Reinigung des Aschekastens	31
6.4 Aufstellung des Geräts	14	10.7 Reinigung der Brennschale	32
6.5 Anschluss für die Verbrennungsluft	14	10.8 Reinigung des Wärmetauschers	32
6.6 Anschluss an den Rauchabzug	15	10.9 Reinigung der Brennkammer	32
6.6.1 Anschluss an den oberen Rauchabzug	15	10.10 Reinigung des Pelletbehälters	33
6.6.2 Anschluss an den koaxialen oberen Rauchabzug	16	10.11 Reinigung des unteren Rauchgasdurchgangs	33
6.6.3 Anschluss an den seitlichen Rauchabzug	17	10.12 Reinigung des seitlichen Rauchgasdurchgangs	34
6.7 Stromanschlüsse	17	10.13 Reinigung des hinteren Rauchgasdurchgangs	35
6.7.1 Versorgungskabel	18	10.14 Reinigung des Rauchkanals	36
		10.15 Entsorgung der Asche	36
11 ALARME - STÖRUNGEN - NÜTZLICHE RATSGELE	37		
12 SCHALTBILDER	39		
13 PARAMETERTABELLE	39		
14 VERTRAGLICHE GARANTIEBEDINGUNGEN	39		
15 INAKTIVITÄT DES PRODUKTS	39		
16 ENTSORGUNG AM ENDE DER BETRIEBSLEBENSDAUER	39		

1 ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

1.1 SYMBOLE

Im Handbuch werden folgende Symbole verwendet, die jeweils auf bestimmte Gegebenheiten oder Umstände hinweisen.



Hinweis auf besonders wichtige und besonders zu beachtende Vorgänge, die bei nicht korrekter Ausführung Schäden am Gerät und/oder an den Materialien verursachen könnten.



Hinweis auf Vorgänge, die bei nicht korrekter Ausführung Unfälle unterschiedlicher allgemeiner Art oder Fehlbetriebe bzw. Schäden am Gerät und/oder an den Materialien, die von diesem eingesetzt werden, verursachen können.



Hinweis auf Vorgänge, die AUF KEINEN FALL ausgeführt werden dürfen.

1.2 INFORMATIONEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

1.2.1 ZWECK UND INHALT DES HANDBUCHS

Der Zweck des Handbuchs besteht darin, grundlegende Informationen zur Installation, Bedienung und Wartung des Geräts bereitzustellen. Die Beachtung der darin enthaltenen Beschreibungen garantiert einen hohen Grad an Sicherheit und Betriebsleistung des Geräts. Die Anweisungen im vorliegenden Handbuch sind als allgemeine Vorgaben zu berücksichtigen; es müssen aber auch alle Vorschriften und Normen, die von der im Land der Installation des Geräts geltenden örtlichen, nationalen und europäischen Gesetzgebung vorgesehen sind, beachtet werden.

1.2.2 AKTUALISIERUNG DES HANDBUCHS

Das vorliegende Handbuch enthält die Informationen zum Gerät, die zum Zeitpunkt der Einführung desselben auf dem Markt gültig sind. Der Hersteller behält sich die Option vor, Aktualisierungen und Ergänzungen vorzunehmen, ohne dies dem Kunden mitteilen zu müssen.

2 SICHERHEIT

2.1 ALLGEMEINE HINWEISE ZUR SICHERHEIT



Die Informationen im vorliegenden Handbuch sind geistiges Eigentum des Geräteherstellers, der die Vervielfältigung oder die Weitergabe an Dritte der Inhalte des vorliegenden Dokuments untersagt. Alle Rechte sind vorbehalten. Das Handbuch ist integrierender Bestandteil des Produkts; es ist sicherzustellen, dass es immer dem Gerät beiliegt, und zwar auch bei einem Verkauf/Wechsel an/zu einem anderen Besitzer, sodass es vom Benutzer oder befugten Wartungs- und Reparaturpersonal stets konsultiert werden kann. Die Fotografien und Zeichnungen dienen zur Veranschaulichung; im Rahmen einer Unternehmenspolitik der konstanten Weiterentwicklung und Aktualisierung des Produkts behält sich der Hersteller das Recht vor, Änderungen ohne jede Vorankündigung vorzunehmen.

- Vor dem Gebrauch des Geräts ist das vorliegende Handbuch aufmerksam durchzulesen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Der Hersteller lehnt jede Haftung für Unfälle ab, die auf die Missachtung der im vorliegenden Handbuch enthaltenen Angaben zurückzuführen sind.
- Der Hersteller lehnt zudem jede Haftung für Schäden ab, die sich durch die missbräuchliche Verwendung des Produkts, nicht genehmigte Abänderungen bzw. Reparaturen oder die Verwendung nicht originaler Ersatzteile bzw. von Teilen, die nicht speziell für das vorliegende Modell vorgesehen sind, ergeben.
- Zur Gültigkeit der Garantie muss der Benutzer die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Vorschriften beachten, d.h. im Einzelnen:
 - Das Gerät darf nur im Rahmen seines Bestimmungszwecks verwendet werden;
 - Alle Wartungsarbeiten sind regelmäßig und konstant auszuführen;
 - Das Gerät darf nur von erfahrenen und kompetenten Personen verwendet werden.
- Die Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften führt zum automatischen Verfall der Garantie.



Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Geräts dürfen nur von spezialisierten Fachkräften durchgeführt werden, die hierzu die örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften bzw. Normen beachten und die Verantwortung für die korrekte Installation und die Funktionstüchtigkeit des Geräts übernehmen. Der Hersteller haftet nicht bei Missachtung der vorgesehenen Vorschriften, Normen und Anweisungen.



Es dürfen nur Original-Ersatzteile oder solche, die vom Hersteller genehmigt sind, eingesetzt werden, um eventuelle Schäden am Produkt zu vermeiden.



Das Gerät darf von Kindern über 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sinnlichen oder mentalen Fähigkeiten bzw. ohne Erfahrung oder entsprechend erforderlichen Kenntnissen verwendet werden, solange dies unter Aufsicht erfolgt oder die betreffenden Personen in den sicheren Gebrauch des Geräts und in das Verständnis der mit dem Gerät verbundenen Gefahren eingewiesen werden.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigungs- und Wartungsarbeiten, für deren Ausführung der Benutzer zuständig ist, dürfen nicht von Kindern ausgeführt werden.



Kinder während des normalen Betriebs vom Gerät fernhalten. Die heißen Teile können Verbrennungen verursachen.

2.2 VERBOTE



Nicht genehmigte Änderungen des Geräts sind verboten.



Die heißen Teile des Geräts (Glaskeramikscheibe, Rauchrohr usw.) dürfen während des Betriebs nicht berührt werden.

- Das Gerät nicht berühren, wenn man barfuß geht und/oder Teile des Körpers nass oder feucht sind.
- Während des normalen Betriebs NIEMALS die Tür des Geräts öffnen.



Es ist verboten, andere Brennstoffe als Pellets für den Gerätebetrieb zu verwenden.



Es ist verboten, Reinigungsarbeiten mit nicht geeigneten Reinigungsmitteln durchzuführen. Auf keinen Fall Reinigungsmittel verwenden, die korrosiv bzw. entflammbar sind oder für den Menschen gesundheitsschädliche Stoffe enthalten. Keine unzulässigen Reiniger oder Glanzreiniger für Silber bzw. Messing und keine sonstigen nicht freigegebenen Produkte verwenden.



Keine entflammmbaren Stoffe und Behälter im Raum abstellen, in dem das Gerät installiert ist.



Das Verpackungsmaterial nicht achtlos in der Umwelt entsorgen und nicht in der Reichweite von Kindern oder nicht assistierten Personen mit eingeschränkter Mobilität oder Alltagskompetenz aufbewahren, da es für diese eine potenzielle Gefahrenquelle darstellt. Es muss demnach nach den Vorgaben der geltenden Gesetzgebung entsorgt werden.



Keine Brennstoffe verwenden, die vom Brennstoff abweichen, für den das Gerät konzipiert ist. Keine flüssigen Brennstoffe verwenden.

- Das Gerät nicht zur Abfallverbrennung oder auf irgendeine andere Art als die, für die es konzipiert wurde, verwenden.
- Das Gerät strikt unter Einhaltung der Anweisungen dieses Bedienungshandbuchs verwenden.



Das Gerät nicht der Witterung aussetzen.



Die aus dem Gerät austretenden Elektrokabel nicht ziehen, abtrennen oder verwickeln, auch dann nicht, wenn das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist.

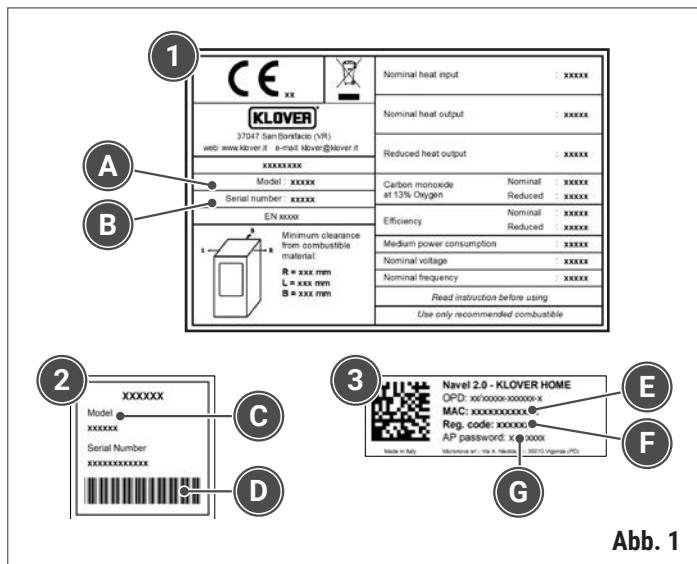
- Das Versorgungskabel nicht verwenden, sollte es beschädigt oder verschlissen sein.

3 PRÄSENTATION DES GERÄTS

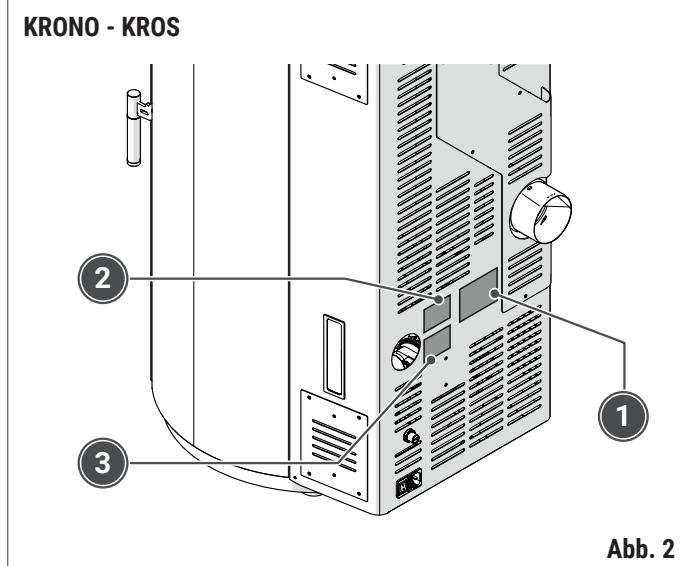
3.1 KENNZEICHNUNG

Die KLOVER Produkte sind gekennzeichnet mit:

- **PRODUKTDATENSCHILD** (1) mit Angabe des Modells (A), der Serien-/Gerätenummer (B) und der Leistungen des Produkts
- **BARCODE-, MODELL- UND GERÄTENUMMERSCHILD** (2) mit Angabe des Modells (C) und der Serien-/Gerätenummer (D)
- **WLAN-MODULDATEN-AUFKLEBER** (3) mit Angabe der Adresse MAC (E), des Registriercodes REG.CODE (F) und des Codes AP PASSWORD (G), aller erforderlichen Daten für die Registrierung des WLAN-Moduls.



Die Schilder sind wie nachfolgend dargestellt positioniert.



KLIN

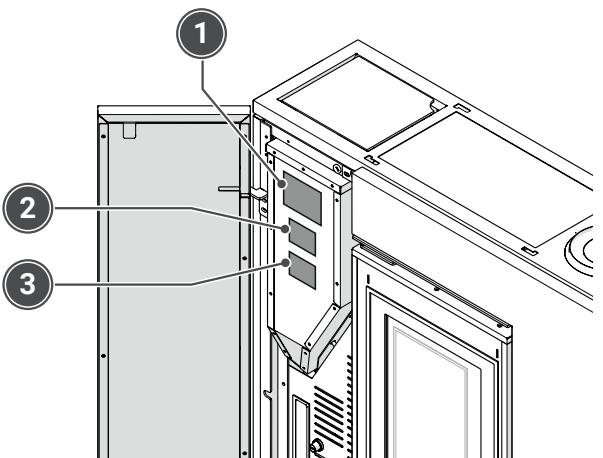


Abb. 3



Für die Anforderung von Kundendiensteingriffen und/oder Ersatzteilen sind diese Daten dem zuständigen Händler oder einem befugten KLOVER-Kundendienst mitzuteilen.

3.2 BESTIMMUNGSZWECK

Dieses Produkt:

- darf nur mit Holzpellets und geschlossener Tür betrieben werden
- darf nur in Innenbereichen installiert und verwendet werden
- ist nur für den Gebrauch bestimmt, für den es ausdrücklich vorgesehen wurde; jeder andere Gebrauch ist als unsachgemäß und somit als gefährlich zu betrachten.

3.3 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Planung und die Herstellung der Pelletöfen erfolgten unter Anwendung von Hochleistungs- und Designlösungen, mit denen auf innovative Art und Weise die Konzepte Bedienerfreundlichkeit, Sicherheit und Umweltschutz umgesetzt werden. Der Einsatz von Pellets, eines Brennstoffs von einfacher Beschaffung, Verwendung und Lagerung, trägt wesentlich zur praktischen Nutzung des Geräts bei.

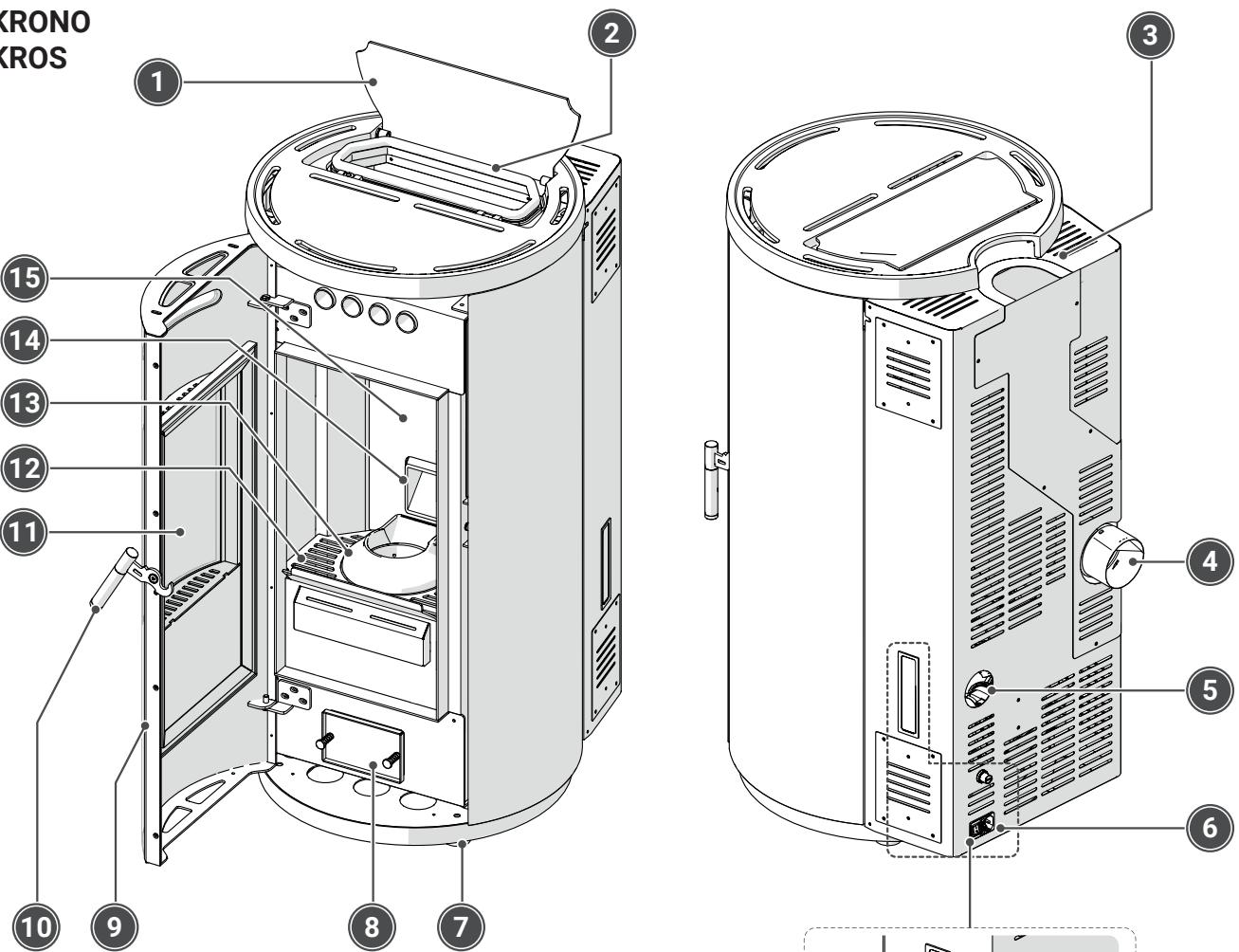
Dank der eingesetzten Materialien, der hohen Wandstärken, der hermetischen Abdichtung aller Ofenteile, die geöffnet werden können, und der zentralisierten Sauerstoffzufuhr wird höchste Leistung bei minimalen Emissionen garantiert und keine Energie verschwendet. Die revolutionären automatischen Reinigungssysteme der Brennschale und die automatische Flammenkontrolle garantieren eine vollständige und ökologische Verbrennung und reduzieren dabei den Verbrauch, ohne auf Leistung zu verzichten.

Das Produkt ist mit einer äußerst intuitiven Bedienoberfläche ausgestattet, über die jeder Vorgang mit einer einfachen Geste gesteuert werden kann. Der eingebaute Raumthermostat gewährleistet eine konstante und automatische Regelung der Brennbetriebsparameter, um zu jeder Zeit den gewünschten Komfort sicherzustellen.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Sicherheit für die Personen gewidmet, die unsere Produkte verwenden; deshalb wird jedes einzelne Gerät einer sorgfältigen Eignungs- und Dichtheitskontrolle unterzogen.

3.4 WICHTIGSTE BAUTEILE

KRONO KROS



- 1 Pelletbehälterdeckel
2 Pelletbehälter
3 Vorrüstung für oberen Rauchabzug
4 Rückseitiger Rauchabzug (serienmäßig)
5 Verbrennungslufteinlass
6 Bedienfeld und elektrische Vorrüstungen
7 Verstellbare Füße
8 Inspektionsöffnung unterer Rauchgasdurchgang
9 Tür
10 Türöffnungsgriff
11 Glaskeramikscheibe
12 Brennschalenrost
13 Brennschale
14 Pellet-Austrittsöffnung
15 Vermiculit
16 Sicherheitsthermostat mit Rücksetzung von Hand
17 Versorgungskabelanschluss
18 Sicherungen 4A/250V
19 Hauptschalter
20 Bedienfeld am Gerät
21 Frontseitige Abdeckplatte Technikfach
22 Frontseitige Tür Technikfach

KLIN

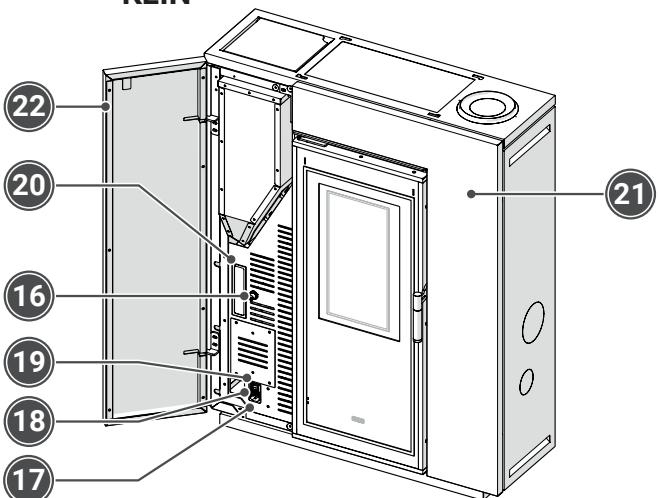


Abb. 4

3.5 TECHNISCHE MERKMALE

Beschreibung	Maßeinheit	KRONO 80 KROS 80 KLIN 80	KRONO 80s KROS 80s KLIN 80s
Nennwärmebelastung	kW	8,51	8,2
	kcal/h	7.350	7.052
Reduzierte Wärmebelastung	kW	2,64	3,8
	kcal/h	2.300	3.268
Nennwärmeleistung	kW	7,81	7,8
	kcal/h	6.750	3.096
Reduzierte Wärmeleistung	kW	2,48	3,6
	kcal/h	2.150	3.096
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	%	91,8	95,4
Wirkungsgrad bei reduzierter Wärmeleistung	%	93,8	95,1
Gemessener CO-Wert bei 13 % Sauerstoff und Nennwärmeleistung	%	0,006	0,002
Gemessener CO-Wert bei 13 % Sauerstoff und reduzierter Wärmeleistung	%	0,058	0,012
Max. Stromaufnahme	Watt	400 (*)	400 (*)
Stromaufnahme im Betrieb	Watt	60	84
Nennspannung	V	230	230
Nennfrequenz	Hz	50	50
Durchmesser Rauchgasrohr	mm	80	80
Durchmesser Luftansaugrohr	mm	50	50
Mindestkaminzug bei Nennwärmeleistung	Pa	10	8,2
Mindestkaminzug bei reduzierter Wärmeleistung	Pa	10	7,9
Verbrennungsgasmasse bei Nennwärmeleistung	g/s	5,8	4,0
Verbrennungsgasmasse bei reduzierter Wärmeleistung	g/s	2,7	2,7
Fassungsvermögen Pelletbehälter, ventiliert	kg	20	20
Durchschnittliche Rauchtemperatur am Ausgang bei Nennwärmeleistung	°C	124	113
Durchschnittliche Rauchtemperatur am Ausgang bei reduzierter Wärmeleistung	°C	72	88
Durchschnittliche Rauchgastemperatur am Austritt	°C	164	155
Mindestsicherheitsabstand zu entflammabaren Materialien (seitlich / rückseitig / oben / frontseitig)	mm	200 / 200 / 800 / 800	200 / 200 / 800 / 800

(*) Nur während der Zündphase aufgenommene Leistung.

Im Labor erfasste Daten in Übereinstimmung mit den technischen Produktnormen.

Die Heizleistung des Geräts richtet sich nach der Art der verwendeten Pellets.

3.6 ABMESSUNGEN UND ANSCHLÜSSE

Alle technischen Datenblätter, in denen die Abmessungen und Anschlüsse aufgeführt sind, können durch Scannen des folgenden QR-Codes mit dem Smartphone eingesehen werden.

KRONO 80 - KROS 80 - KLIN 80



<https://docs.klover.it/it/guide/help/cs-krn80-tds-1>

KRONO 80s - KROS 80s - KLIN 80s



<https://docs.klover.it/it/guide/help/cs-krn80s-tds-1>

4 BRENNSTOFF

4.1 MERKMALE DES BRENNSTOFFS



Es ist verboten, andere Brennstoffe als Pellets für den Gerätebetrieb zu verwenden.



AUF KEINEN FALL Pellets verwenden, deren Abmessungen von den Vorgaben des Herstellers abweichen.

Im Handel werden verschiedene Pelletarten angeboten, die unterschiedliche Merkmale und Qualitäten je nach eingesetzter Holzart und angewandtem Produktionsprozess aufweisen.

Da die Merkmale und die Qualitäten der Pellets in erheblichem Maße die Autonomie, den Wirkungsgrad und die Funktionstüchtigkeit des Produkts beeinflussen, empfiehlt der Hersteller die Verwendung zertifizierter Pellets mit Erfüllung der Anforderungen der Klasse A1 (EN 17225-2).

Die verwendeten Pellets müssen folgende Merkmale hinsichtlich der Abmessungen und Leistungen aufweisen:

Ursprungs-Rohstoff	Pellets aus reinem Naturholz
Maximale Länge	35 mm
Durchmesser	6 mm
Maximaler Feuchtigkeitsgehalt	8÷9 %
Maximale Aschenrückstände	1,1 %



Die Verwendung minderwertiger Pellets oder anderer Materialien beeinträchtigt die Funktionen des Geräts und kann zum Erlöschen der Garantie und der damit verbundenen Haftung des Herstellers führen.



Sollten Pellets mit Abmessungen und Heizeigenschaften verwendet werden, die von den empfohlenen abweichen, könnte es notwendig sein, die Betriebsparameter des Produkts zu ändern.

■ Eine eventuelle Änderung der Betriebsparameter DARF NUR von qualifizierten und befugten Fachkräften vorgenommen werden.



AUF KEINEN FALL Pellets mit einem hohen Feuchtigkeitsgehalt verwenden.

■ AUF KEINEN FALL Pellets verwenden, die stark beschädigt sind, ungünstig gelagert wurden oder Sägespäne, Harze, chemische Stoffe und Plastik, Additive oder Klebstoffe aufweisen bzw. Enthalten.

4.2 LAGERUNG



Zur Gewährleistung einer optimalen Verbrennung ist es notwendig, dass die Pellets an einem trockenen und geschützten Ort gelagert werden; hierbei sind die entsprechend vorgesehenen Sicherheitsabstände zum Gerät und zu Wärmequellen, die deren Verbrennung verursachen können, einzuhalten.



Während des Transports und der Lagerung der Pellets ist darauf zu achten, dass die Säcke oder Gebinde nicht beschädigt werden.

- Am vorgesehenen Ort für die Lagerung dürfen keine entflammabaren Stoffe gelagert oder Tätigkeiten mit Brandgefahr ausgeführt werden.
- Die Pellets müssen unbedingt so transportiert und gelagert werden, dass sie immer trocken bleiben.

5 VORBEREITUNG DER INSTALLATION

5.1 INSTALLATIONSRAUM



Bezüglich der Auswahl des Installationsraums und der Berechnung des Heizbedarfs der zu beheizenden Räume sind qualifizierte Fachkräfte zu Rate zu ziehen.

- Nachfolgend sind einige Hinweise aufgeführt, die zur Gewährleistung eines korrekten Gebrauchs des erworbenen Produkts zu beachten sind. Diese Hinweise sind auf jeden Fall der Berücksichtigung eventueller örtlicher Gesetze, Vorschriften und Normen untergeordnet.



! Das Gerät darf auf keinen Fall in Außenbereichen installiert und betrieben werden; sein Einsatz darf nur in Innenbereichen oder geeigneten Technikräumen erfolgen. Die Installation in Außenbereichen kann Gefahrensituationen, Gesundheitsbelastungen und Betriebsstörungen verursachen.

Das Gerät ist in einem Raum zu installieren, in dem der leichte und sichere Zugang während der Installationsarbeiten, der Bedienung und des Gebrauchs sowie anschließender Reinigungs- und Wartungseingriffe gewährleistet ist.

Darüber hinaus:

- Im Installationsraum muss stets eine angemessene Zufuhr von Verbrennungsluft gewährleistet sein; siehe Kapitel „**Ansaugung der Verbrennungsluft**“
- Der Installationsraum und das zu beheizende Ambiente müssen die passenden Größen und Merkmale in Bezug auf die Heizleistung des Geräts aufweisen; siehe Kapitel „**Technische Merkmale**“ zur Überprüfung der Geräteleistung hinsichtlich des Heizbedarfs der zu beheizenden Räume
- Im Installationsraum muss es die Möglichkeit geben, einen Rauchabzug für die bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase zu installieren; siehe Beschreibung in Kapitel „**Rauchabzug**“.

Muss für das Gerät eine Stromsteckdose vorhanden sein, ist im Raum zudem eine Elektroanlage mit Erdung gemäß den Vorgaben der geltenden Vorschriften und Normen einzurichten.



Es ist verboten, Gasgeräte des Typs A und B in Räumen zu installieren, in denen Holz (oder generell solide Brennstoffe) verbrennende Wärmeerzeuger vorhanden sind; dieses Verbot gilt auch für direkt angrenzende Räume (gemäß UNI-Normen).

- Im Installationsraum dürfen keine brennbaren Materialien gelagert oder Tätigkeiten mit Brandgefahr ausgeführt werden.
- Der Installationsraum muss ein Volumen aufweisen, das nicht unter dem von den Normen vorgeschriebenen Volumenwert und unter der entsprechenden Berechnung eines Heiztechnikers liegt.

Nachfolgend sind einige Einschränkungen für NICHT dichte Installationen und solche ohne Zufuhr der Verbrennungsluft von außen aufgeführt.



Für weitere Informationen und Klarstellungen zu eventuellen Einschränkungen und besonderen Anforderungen ist auf die örtlichen Vorschriften und Normen Bezug zu nehmen.



Der Installationsraum:

- darf kein Schlafzimmer und auch keine Einzimmerwohnung sein, es sei denn, dass eine dichte Installation vorgesehen wird oder Geräte mit geschlossenem Feuerraum und kanalisierter Zufuhr der Verbrennungsluft von außen eingerichtet werden
- darf kein Badezimmer, Duschraum o. Ä. Sein
- darf keinem Unterdruck gegenüber dem Außenambiente als Folge des entgegengesetzten Zugs durch ein weiteres Gerät mit Feuerraum bzw. mit Saugvorrichtung innerhalb des Installationsraums ausgesetzt sein (z.B. Zwangsbelüftungssysteme oder sonstige Heizsysteme mit Ventilation für den Luftaustausch).



Im Installationsraum des Geräts:

- ist die Installation von mit flüssigen Brennstoffen betriebenen Geräten mit durchgehendem oder aussetzendem Betrieb und Entnahme der Verbrennungsluft aus dem Installationsraum selbst verboten
- ist die gleichzeitige Nutzung mehrerer Geräte (zwei Öfen oder ein Kamin und ein Ofen usw.) verboten, es sei denn, dass:
 - die vom Hersteller jedes einzelnen Geräts bereitgestellten Vorschriften berücksichtigt werden
 - unter der Bedingung eines gleichzeitigen intensiveren Betriebs der während des Betriebs gemessene Unterdruck zwischen Außen- und Innenambiente unter dem durch die Normen definierten Wert liegt (4 Pa).



Die gleichzeitige Installation mehrerer Geräte in einem Raum ist nur dann erlaubt, wenn dies durch die Normen und den Hersteller jedes einzelnen Geräts zugelassen wird.

- Sollte die gleichzeitige Installation mehrerer Geräte in einem Raum erlaubt sein, müssen für diese alle Normen und Vorschriften des Herstellers jedes einzelnen Geräts erfüllt sein.
- Im Installationsraum des Geräts sind Gasgeräte des Typs C zugelassen (siehe hierzu die geltenden Normen und Vorschriften).

5.2 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE



Bei der Installation des Produkts müssen die vorgeschriebenen Mindestsicherheitsabstände von Wänden und daneben positionierten Gegenständen berücksichtigt werden. Werden die angegebenen Abstände nicht eingehalten, ist die Entstehung von Bränden nicht auszuschließen.

- Während des Gerätebetriebs wird empfohlen, jedes beliebige brennbare oder wärmeempfindliche Material (z.B. Gegenstände aus Holz, Vorhänge, Teppiche, Stoffe, Kleider, Ziergegenstände, entflammbare Flüssigkeiten usw.) in ausreichender sicherer Entfernung zu halten, d.h. zumindest mit einem Meter Abstand, sofern keine Angaben vorliegen.

Für die Positionierung des Geräts innerhalb des Installationsraums sind nicht nur die Vorschriften und Normen, die Notwendigkeiten der Beheizung, die Struktur des Installationsraums und der angrenzenden Räume, sondern auch die Zugänglichkeit für die Installation, Bedienung und Wartung zu berücksichtigen.

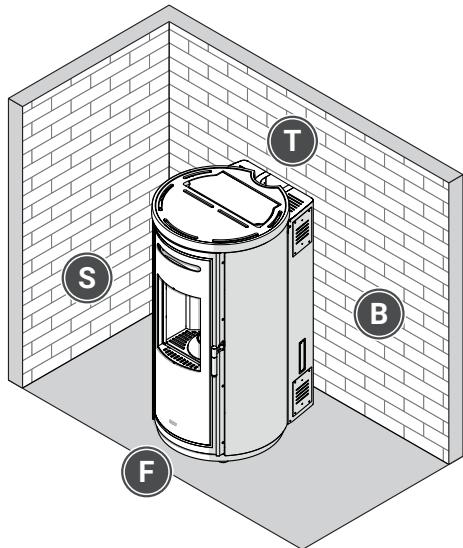


Abb. 5

Schwer entfernbare Gegenstände in der Nähe des Geräts, angrenzende Wände, der Bereich oberhalb des Geräts und die Stellfläche MÜSSEN AUF JEDEN FALL aus NICHT entflammbaren Materialien sein und die Mindestsicherheitsabstände gemäß den Vorgaben in der Tabelle aufweisen.

Mindestsicherheitsabstände (mm)		
S	Seitlich (SIDE)	150
B	Rückseitig (BACK)	200
T	Oben (TOP)	800
F	Frontseitig (FRONT)	800

Eventuelle Gegenstände aus wärmeempfindlichem oder entflammbarem Material MÜSSEN unter Einhaltung des Mindestsicherheitsabstands zu den seitlichen Wänden des Ofens positioniert werden; siehe technisches Datenblatt des Produkts, auf das mittels QR-Code, der im Kapitel „**Abmessungen und Anschlüsse**“ aufgeführt ist, zugegriffen werden kann.



Gegenstände aus wärmeempfindlichem oder entflammbarem Material dürfen NUR dann mit Abständen unterhalb des Sicherheitsabstands positioniert werden, wenn eine geeignete Schutzisolierung vorgenommen wird; für weitere Informationen hierzu ist auch das Kapitel „**Überprüfung der Stellfläche**“ einzusehen.

5.3 ÜBERPRÜFUNG DER STELLFLÄCHE

Das Gerät ist auf einem Fußboden oder einer Decke mit angemessener Tragfähigkeit zu installieren, welche/r das Gewicht des Geräts einschließlich eventueller Verkleidung, Zubehöre, Finishs und Brennstoffe tragen kann. Erfüllt die vorhandene Baustuktur diese Anforderung nicht, sind geeignete Maßnahmen für die Gewichtsverteilung zu ergreifen (z.B. Platte aus Stahl, Basis aus Beton).



Zur Auswahl der am besten geeigneten Lösung und deren Umsetzung ist ein qualifizierter Techniker zu Rate zu ziehen.



Fußböden aus entflammbarem Material, z.B. Holz, Parkett, Linoleum, Laminat oder mit Teppichen, sind mit einer feuerhemmenden Basis unter dem Gerät zu versehen, die auch den frontseitigen Bereich schützt, in den während der Reinigung gegebenenfalls Rückstände der Verbrennung fallen können.

5.4 ANSAUGUNG DER VERBRENNUNGSLUFT

Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen und sicheren Verbrennung ist es notwendig, dass das Gerät mit ausreichend Luft versorgt wird. Der erforderliche Luftzufluss kann folgendermaßen sichergestellt werden:

- mittels direkter Ansaugung aus dem Installationsraum oder angrenzenden Räumen, die einen entsprechenden Außenlufteintritt vorweisen können
- mittels Kanalisierung mit direkter Verbindung zur Brennkammer und Zufuhr der Luft von außen oder von angrenzenden Räumen, die einen Außenlufteintritt vorweisen können. Die eventuelle Kanalisierung für die Zufuhr der Verbrennungsluft muss die im Kapitel „**Anschluss für die Verbrennungsluft**“ aufgeführten Merkmale aufweisen.

Der Außenlufteintritt muss:

- für die Verbrennung einen ausreichenden Zufluss sauberer Luft garantieren, d.h. mit einem freien Gesamtquerschnitt in Entsprechung zum bzw. oberhalb des im Kapitel „**Technische Merkmale**“ aufgeführten Werts und auf jeden Fall gleich oder größer als der Querschnitt des Luftteintritts am Gerät
- sich auf einer Höhe vom Boden von ca. 20-30 cm befinden
- außen mit einem Gitter oder einem sonstigen geeigneten Schutz versehen sein, wobei dadurch der freie Mindestquerschnitt nicht verkleinert werden darf; in besonders windigen oder der Witterung stark ausgesetzten Gegenden ist ferner ein geeigneter Regen- und Windschutz vorzusehen
- so positioniert sein, dass er nicht versehentlich verstopft oder verschlossen werden kann und Inspektions- und Wartungsarbeiten problemlos ausgeführt werden können
- OHNE manuell zu betätigende Schließvorrichtung ausgeführt sein, da diese den freien Mindestquerschnitt beeinträchtigen könnte.



Falls der Außenlufteintritt nicht im Aufstellungsraum des Geräts möglich ist, kann diese Öffnung in einem angrenzenden Raum unter der Bedingung ausgeführt werden, dass die Durchgangsöffnung (Mindestdurchmesser 15 cm) permanent offen ist.



Die Verbrennungsluft darf nicht aus potenziell luftverunreinigten Bereichen angesaugt werden, z.B. aus Garagen oder Räumen zur Lagerung brennbarer Materialien oder für Tätigkeiten mit Brandgefahr, wie dies in der Norm UNI 10683 aufgeführt ist.



Sind im Raum andere Heiz- oder Abzugsgeräte vorhanden, müssen die Lufteintritte das für den einwandfreien Betrieb aller Geräte erforderliche Luftvolumen gemäß den Vorschriften und Normen und nach den Vorgaben des Herstellers garantieren.

■ Im Raum, in dem das mit Pellets betriebene Gerät installiert ist, dürfen nur Geräte vorhanden sein oder installiert werden, die in Bezug auf den Raum hermetisch funktionieren (z.B. Gasgeräte vom Typ C, wie von UNI 7129 festgelegt) oder jedenfalls den Raum in Bezug auf die Außenumgebung nicht in Unterdruck setzen.

5.5 RAUCHABZUG



Für den einwandfreien Betrieb des Geräts nimmt der Rauchabzug eine sehr wichtige Funktion ein. Er muss deshalb von qualifizierten Fachkräften und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen erstellt werden, sowohl im Hinblick auf die Abmessungen als auch bezüglich der verwendeten Baumaterialien.



Das Gerät funktioniert mit einer Brennkammer mit Unterdruck und einem Rauchabzug unter Druck; daher ist es unabdingbar, dass der gesamte Rauchabzugskanal luftdicht ist.



Das Gerät benötigt ein Kondensatauffangsystem.

Zur Veranschaulichung sind nachfolgend die wesentlichen Teile des Rauchabzugs dargestellt; die nachfolgenden Kapitel enthalten weiterführende Informationen zu den verschiedenen möglichen Lösungen.

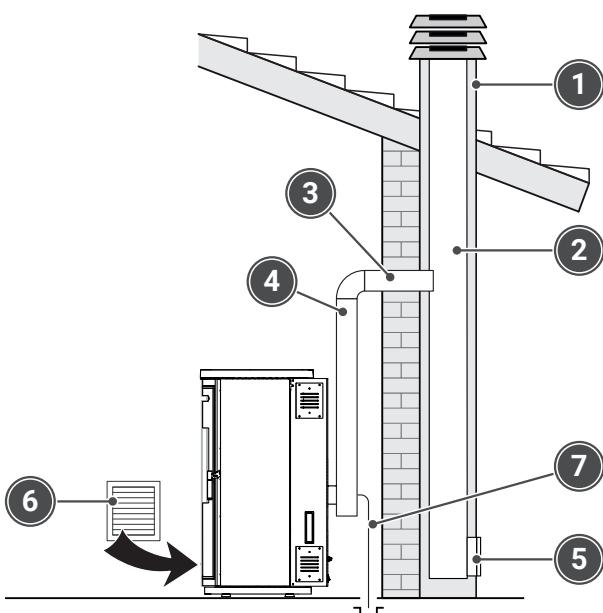


Abb. 6

- 1 Schornsteinkopf
- 2 Schornstein
- 3 Verbindung zum Schornstein
- 4 Rauchkanal
- 5 Inspektion auf Ansammlungen von Ruß und Kondensat
- 6 Außenluftzugang
- 7 T-STÜCK mit Kondensatablass

Nachfolgend sind die Merkmale für die Herstellung eines geeigneten Rauchgasabzugs aufgeführt.

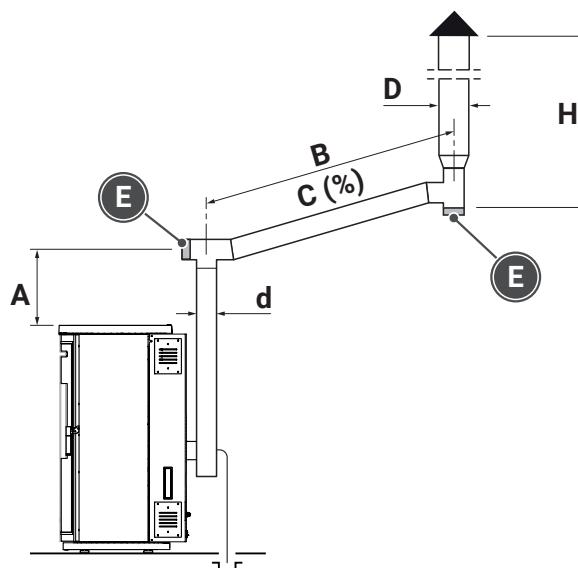


Abb. 7

Abmessungen	Wert
A	mm ≥ 500
B	mm ≤ 2000
C	% ≥ 5
d	mm Siehe technisches Datenblatt des Geräts
D	mm $\geq 80 \div \leq 100$
E	- Verschluss für Inspektion und Kondensatablass
H	mm Zweckmäßige Höhe des Schornsteins ≥ 3000

Bei der Erstellung des Rauchkanals MÜSSEN folgende Hinweise beachtet werden:

- Der Mindestquerschnitt des Schornsteins muss den **gleichen oder einen größeren Durchmesser als das Rauchabzugsrohr des Geräts** aufweisen wie dies im Kapitel „**Technische Merkmale**“ angegeben ist
- Für den ordnungsgemäßen Rauchausstoß ist **zwingend ein erster vertikaler Abschnitt von mindestens 1,5 m** zu bilden
- Ständig aufsteigender Verlauf mit einer **Mindestneigung von 5 %** nach dem senkrechten Abschnitt. Der horizontal verlaufende Abschnitt darf sich auf eine Länge von höchstens 1/4 der Nutzhöhe H des Kamins oder des Schornsteins belaufen, und jedenfalls **auf höchstens 2000 mm**
- Es dürfen **maximal 4 Richtungsänderungen** neben derjenigen der rückseitigen Verbindung des Geräts mit dem Schornstein vorgenommen werden, wobei Kurvenstücke von 45 \div 90° oder T-Anschlussstücke zu verwenden sind
- An jeder horizontalen und vertikalen Richtungsänderung des Rauchabzugverlaufs immer ein **T-Anschlussstück mit Inspektionsverschluss** einsetzen
- Sollten die Rohre nicht selbsttragend sein, sind sie **mit geeigneten Manschetten an der Wand zu befestigen**, sodass ihr Gewicht nicht auf dem Rauchabzug lastet und diesen womöglich beeinträchtigt
- Die Rohre müssen die Rauchdichtheit durch **geeignete Dichtungen** mit einer für den austretenden Rauch passenden Temperaturbeständigkeit gewährleisten, wie dies im Kapitel „**Technische Merkmale**“ angegeben ist; auf jeden Fall müssen sie für **mindestens 250° C** ausgelegt sein
- **Es sind doppelwandige (isierte)** oder mit Steinwolle abgedichtete Rohre zu verwenden. Die Temperatur des Rauchgasrohrs innerhalb des Raums **darf 70°C** nicht überschreiten.

Der Rauchkanal ist die Gesamtheit der Komponenten, die das Gerät mit dem Schornstein verbinden; er ermöglicht eine angemessene Ableitung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre.

5.5.1 RAUCHKANAL



Der Rauchkanal muss von qualifizierten Fachkräften und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen erstellt werden; vor allen Dingen muss er den vom Gerätehersteller vorgeschriebenen Mindestzug garantieren und entsprechend abgedichtet sein.

- Für die Bestandteile des Rauchkanals muss eine entsprechende Eignungserklärung hinsichtlich der spezifischen Betriebsbedingungen des zu installierenden Geräts vorliegen, und sie müssen die passenden Abmessungen aufweisen.



Was die folgenden Punkte betrifft, ist auf die Bestimmung und die Anweisungen des Herstellers Bezug zu nehmen: Sicherheitsabstände, Installationsmodalitäten, Wartung, Sicherheit und Dämmung bzw. Isolierung der für die Erstellung des Rauchkanals verwendeten Elemente.

- Darauf achten, dass der Rauchkanal nicht mit wärmeempfindlichen Bauelementen oder brennbaren Materialien in Berührung kommt (z.B. Stoffe, Kleider, Verkleidungen, Wände, Träger oder Decken aus Holz usw.).
- Im Fall des erforderlichen Durchgangs durch Dächer oder Wände aus Holz empfiehlt sich die Verwendung geeigneter und zertifizierter Durchgangs-Kits, die im Handel erhältlich sind.
- Besteht das Risiko zufälliger Berührungen mit dem Rauchkanal, ist die Außenoberfläche mit einem geeigneten Schutz nach den Vorgaben des Herstellers der Rauchkanalelemente und der geltenden Normen zu versehen.



Für weiterführende Informationen zur Position des Rauchabzugs des erworbenen Geräts sind die Kapitel „Technische Merkmale“ und „Anschluss an den Rauchabzug“ einzusehen.



Der Rauchkanal darf nicht durch Räume führen, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist; dies gilt auch für Räume mit Brandgefahr und solche, in denen Inspektionen nicht möglich sind.

- Bei Geräten mit Zwangsbelüftung für den Rauchabzug (z.B. Pelletgeräte) ist es strengstens verboten, Schieber oder Zugregulierventile (z.B. Drosselklappen) zu installieren, die den Rauchgasdurchgang behindern können.
- Es ist verboten, Metallschläuche, Rohre aus Faserzement, Alu-Rohre und Rohre ohne CE-Zulassung zu installieren und Elemente in Gegenneigung einzusetzen.



Das Gerät ist mit einer eigenen und somit ungeteilten Rohrleitung für den Rauchausstoß zu verbinden, d.h., der Rauchkanal DARF NICHT:

- an einen Schornstein angeschlossen werden, der von anderen Geräten, z.B. Heizkessel, Öfen, Kamine usw., genutzt wird
- an Luftabzugssysteme, z.B. Abzugshauben, Entlüftungen, angeschlossen werden.

5.5.2 SCHORNSTEIN

Jedes Gerät muss an einen Schornstein angeschlossen werden, sodass der Rauch und die Verbrennungsprodukte durch natürlichen Zug nach außen gelangen.



Der Schornstein muss von qualifizierten Fachkräften und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen erstellt werden, sowohl im Hinblick auf die Abmessungen als auch bezüglich der verwendeten Baumaterialien.

- Der Schornstein muss für die spezifischen Betriebsbedingungen des zu installierenden Geräts geeignet sein und diesbezüglich die passenden Abmessungen aufweisen; vor allen Dingen muss er den vom Gerätehersteller vorgeschriebenen Mindestzug garantieren und entsprechend abgedichtet sein.



Der Durchmesser des Schornsteins MUSS zwischen 80 mm und 100 mm liegen.



Es ist verboten, weitere Rauchabzugskanäle, Luftansaugkanäle oder Leitungen bzw. Rohre für Anlagen innerhalb des Schornsteins zu verlegen, selbst wenn dieser überdimensioniert ist; es sei denn, dass dies vom Hersteller genehmigt und von den nationalen Vorschriften, Normen und örtlichen Verordnungen zugelassen wird.

Darüber hinaus darf Folgendes nicht vergessen werden:

- Der Schornstein muss mit einer Kammer zur Aufnahme von Feststoffen und eventuellem Kondenswasser unterhalb der Einmündung des Anschlusses versehen sein, welche über eine luftdichte Klappe problemlos geöffnet und kontrolliert werden kann (Inspektion für Rußablagerungen)
- Im Fall des erforderlichen Durchgangs der Rohre durch Dächer oder Wände aus Holz empfiehlt sich die Verwendung geeigneter und zertifizierter Durchgangs-Kits, die im Handel erhältlich sind
- Für den Schornstein muss in Bezug auf den Betrieb eine Höchsttemperaturklasse und eine Ruß-Feuerbeständigkeit gemäß dem verwendeten Brennstofftyp und nach den Vorgaben in der Tabelle gewährleistet sein.

Brennstoff	Betriebs-Höchsttemperatur in °C	Ruß-Feuerbeständigkeit
Pellets	200 °C (T200)	ja (G)
Holz	400 °C (T400)	ja (G)



Die Ableitung der Rauchgase über einen bereits vorhandenen Schornstein ist möglich, sofern sich dieser in einem einwandfreien Wartungszustand befindet.

- Die ordnungsgemäße Funktion des Schornsteins muss den Anforderungen der geltenden Vorschriften entsprechen. Sollte der Schornstein die Anforderungen nicht erfüllen, z.B. zu alt oder zu groß sein, ist unter Rücksprache mit qualifizierten Fachkräften die Möglichkeit einer Anpassung gemäß den Vorschriften und Normen zu prüfen und in Betracht zu ziehen, z.B. durch Installation eines entsprechend isolierten und je nach Verlauf passend dimensionierten Edelstahlrohrs innerhalb des Schornsteins. Darüber hinaus muss der Anschluss am Schornstein abgedichtet sein.



Die Ableitung der Verbrennungsprodukte nach außen ist am Dach vorzusehen.

- Bei Klärungsbedarf zu eventuellen Einschränkungen und besonderen Anforderungen auf lokaler Ebene ist auf die entsprechenden Vorschriften und Normen Bezug zu nehmen.

5.5.3 SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf ist das Endstück des Kamins bzw. Schornsteins und ragt aus dem Dach heraus; seine Aufgabe besteht darin, den Rauch und die anderen Verbrennungsprodukte in die Außenluft abzuleiten.

Darüber hinaus darf Folgendes nicht vergessen werden:

- Er muss einen passend dimensionierten Nutzausgangsquerschnitt aufweisen, der nicht weniger als das Zweifache des Querschnitts des Kamins bzw. Schornsteins beträgt
- Er muss so gestaltet sein, dass er das Eindringen von Fremdkörpern verhindert (Regen, Schnee, Vögel usw.)
- Er muss so gebaut sein, dass auch bei Wind aus jeder Richtung und Neigung auf jeden Fall immer die Ableitung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist
- Er muss sich außerhalb des Rückflussbereichs befinden, damit sich kein Gegendruck bilden kann, der die freie Ableitung der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre verhindert
- Seine Positionierung muss unter Berücksichtigung der Dachneigung und der gemäß den Normen vorgeschriebenen Abstände zu Gebäudeteilen, Pflanzen, Antennen oder sonstigen Hindernissen erfolgen.

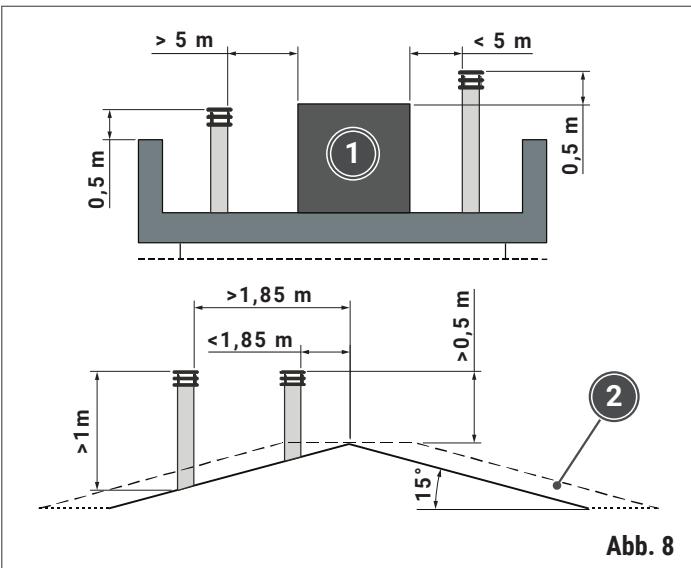


Abb. 8

1 Technisches Volumen

2 Rückflussbereich

6 INSTALLATION



Die Installation des Geräts DARF nur von spezialisierten Fachkräften durchgeführt werden, die mit dem Produkt in jeder Hinsicht vertraut sind, dabei die örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften bzw. Normen beachten und die Verantwortung für die korrekte Installation und die Funktionstüchtigkeit des Geräts übernehmen.

- Die Installation MUSS ferner mit angemessenen Ausrüstungen und unter Berücksichtigung der Vorschriften und Normen in puncto Sicherheit und Gesundheitsschutz durchgeführt werden.
- Dabei MÜSSEN angemessene persönliche Schutzausrüstungen getragen bzw. verwendet werden (Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe usw.).



Beim Handling, Anheben und Auspacken des Geräts ist unbedingt die korrekte Ausrichtung des verpackten Produkts zu beachten, welche durch entsprechende Piktogramme und Angaben auf der Verpackung vorgegeben ist, damit empfindliche Teile, z.B. die Glaskeramikscheibe der Tür, nicht beschädigt werden.

6.1 ANLIEFERUNG DES PRODUKTS

Das Produkt wird in einem einzigen Frachtstück auf einer Palette aus Holz angeliefert; es wird dabei durch eine geschlossene Kunststofffolie, verschiedene Elemente aus Polystyrol und eine Kartonverpackung geschützt.

Das Produkt wird mit folgendem Material angeliefert:

- Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung
- Versorgungskabel
- Haken zur Reinigung des frontseitigen Wärmetauschers
- Funkfernbedienung
- Garantiezertifikat

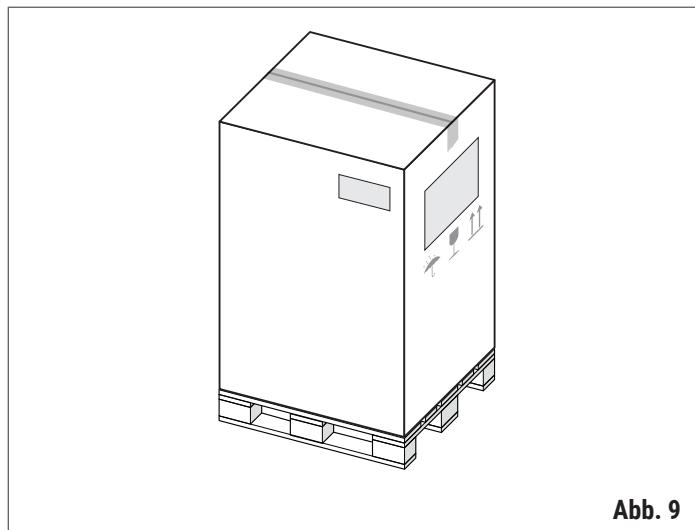


Abb. 9



Das Handbuch ist integrierender Bestandteil des Produkts und deshalb vor der Installation und Inbetriebnahme des Geräts vollständig durchzulesen; für nachfolgende Konsultationen und im Fall eines eventuellen Verkaufs an einen anderen Besitzer muss es sorgfältig aufbewahrt werden.



Bei der Anlieferung des Produkts ist dessen Übereinstimmung mit der bestellten Ware zu überprüfen, indem man die Daten des Frachtscheins mit den Daten auf dem Schild auf der Verpackung vergleicht. Stimmen diese nicht überein, ist der Händler unverzüglich zu kontaktieren.

- Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Verpackung makellos ist und keine Fehler oder Brüche bzw. verbeulte Stellen oder beschädigte Teile aufweist; ist nachweislich ein Schaden zu erkennen, darf das Produkt AUF KEINEN FALL verwendet werden, und der Händler ist unverzüglich zu kontaktieren.

6.2 HANDLING



Beim Handling des Geräts mit der gegebenen Vorsicht vorgehen, um mögliche Schäden am Produkt zu vermeiden. Es wird empfohlen, das Gerät erst dann auszupacken, wenn es sich am Installationsort befindet.

- Für das Anheben und Versetzen des Geräts dürfen nur entsprechend geeignete Hebezeuge mit einer dem zu hebenden Gewicht angemessenen Tragfähigkeit eingesetzt werden; hierzu die Angaben auf dem Aufkleber an der Verpackung kontrollieren.
- Beim Anheben auf die Tendenz des Geräts, die Balance nicht halten zu können, achten, da der Schwerpunkt nicht in der Mitte liegt, sondern nach vorn versetzt ist.
- Bodenbeläge aus Holz oder Parkett mit geeigneten Maßnahmen schützen, damit sie nicht beschädigt werden.

Um Unfälle oder Schäden am Produkt zu vermeiden, sind die nachfolgenden Empfehlungen gewissenhaft zu beachten:

- Beim Handling und Versetzen der Verpackung die Bewegungen langsam und nicht abrupt ausführen
- Die Verpackung nicht übermäßig neigen, um ein mögliches Umkippen zu vermeiden
- Der das Handling betreffende Bereich muss einwandfrei sauber und frei von jeder Art Behinderung sein.

6.3 ENTFERNEN DER VERPACKUNG



Beim Entfernen der Verpackung unbedingt darauf achten, dass das Produkt weder verkratzt noch beschädigt wird.

- Die Verpackungssteile nicht achtlos in der Umwelt entsorgen und nicht in der Reichweite von Kindern aufbewahren, da sie eine potenzielle Gefahrenquelle darstellen. Sie müssen nach den Vorgaben der geltenden Gesetzgebung entsorgt werden.
- Die Zubehöre und die eventuellen Polystyrol- oder Kartonteile, die zur Feststellung der beweglichen Geräteteile dienten, aus dem Gerät entnehmen.
- Beim Handling eventueller Teile aus Stahl empfiehlt es sich, saubere Handschuhe aus Baumwolle zu verwenden, um zu vermeiden, dass Abdrücke zurückbleiben, die bei der Reinigung nur schwer zu entfernen sind.

Für die Entnahme des Geräts von der Transportunterlage (Palette):

- alle Befestigungssysteme von der Palette entfernen
- das Gerät mit für dessen Gewicht geeigneten Mitteln anheben
- die Transportunterlage (Palette) entfernen.

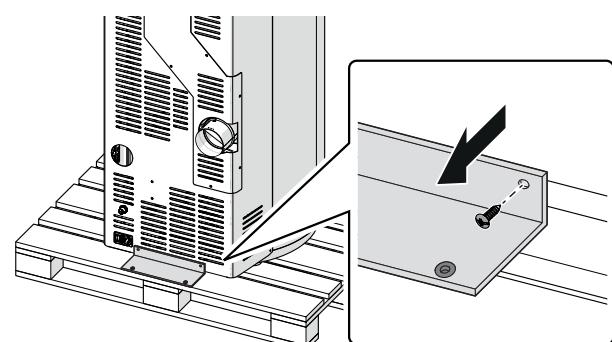


Abb. 10

6.4 AUFSTELLUNG DES GERÄTS



Vor der Aufstellung des Geräts ist sicherzustellen, dass der ausgewählte Ort für dessen Positionierung und Betrieb geeignet ist; hierzu die Informationen und Spezifikationen im Abschnitt „Vorbereitung der Installation“ sorgfältig durchlesen.

Nach dem Entfernen der Verpackung und der Transportunterlage (Palette) kann das Gerät in dessen vorgesehenen endgültigen Position aufgestellt werden.

Hierzu auf ein entsprechend geeignetes Hebezeug mit einer dem zu hebenden Gewicht angemessenen Tragfähigkeit zurückgreifen und darauf achten, dass der Bodenbelag dabei nicht beschädigt wird, der ggf. mit für den Zweck passendem Schutzmaterial abzudecken ist.

Aufstellung von Modellen mit verstellbaren Füßen

Zum Abschluss der Aufstellung ist das Gerät mithilfe einer Wasserwaage und durch entsprechende Betätigung der höhenverstellbaren Füße zu nivellieren, sofern das Gerät darüber verfügt.

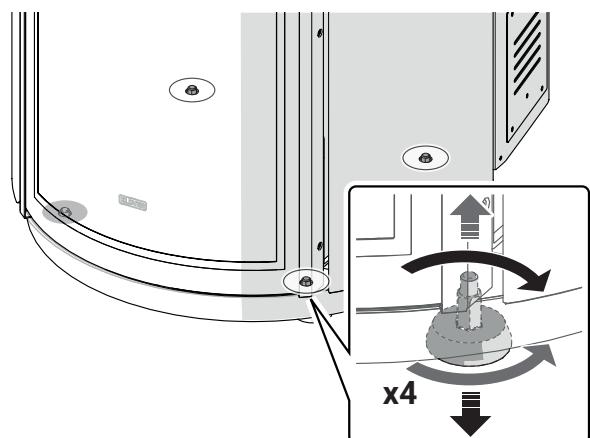


Abb. 11

6.5 ANSCHLUSS FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT

Das Gerät wird serienmäßig mit einem Saugeingang der Verbrennungsluft aus dem gleichen Raum, in dem die Installation des Produkts erfolgt, geliefert; dieser Eingang ist nicht kanalisiert und befindet sich auf der Geräterückseite.

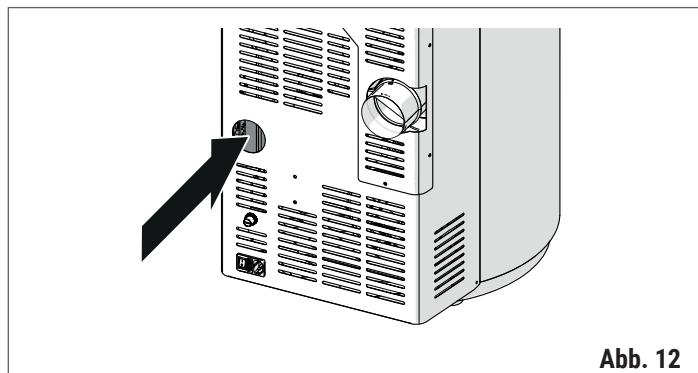


Abb. 12



In diesem Zusammenhang ist das Kapitel „Ansaugung der Verbrennungsluft“ sorgfältig durchzulesen, um die Übereinstimmung zwischen Installationsraum und Art der Ansaugung der Verbrennungsluft des Geräts zu überprüfen.



Für die Installation eventueller KITS und ZUBEHÖRE zur Änderung der Art der Ansaugung der Verbrennungsluft sind die jeweiligen Anweisungen, die diesen beiliegen, zu konsultieren.

6.6 ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG



Hierzu sind die Kapitel „Mindestsicherheitsabstände“ und „Rauchkanal“ aufmerksam durchzulesen.

Das Gerät ist serienmäßig mit dem rückseitigen Rauchabzug (**Sb**) vorgerüstet.

Es besteht die Möglichkeit der Wahl eines anderen Rauchabzugs über die bereits am Gerät eingerichteten Ausgänge:

- oberer Rauchabzug **Su**
- seitlicher Rauchabzug **Ss** für das Modell: **KLIN**

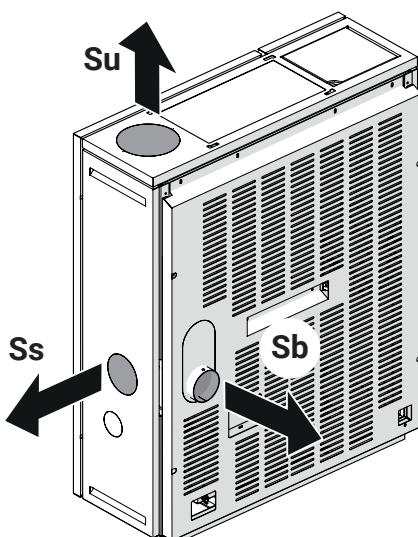


Abb. 13



Für die Installation eventueller KITS und ZUBEHÖRE zur Wahl eines anderen Rauchabzugs sind auch die jeweiligen Anweisungen, die diesen beiliegen, zu konsultieren.

6.6.1 ANSCHLUSS AN DEN OBEREN RAUCHABZUG

Zur Änderung der Konfiguration mit dem Wechsel vom rückseitigen zum oberen Rauchabzug ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schrauben herausdrehen, die Schutz-Abdeckplatte und das Kurvenstück des rückseitigen Rauchabzugs abnehmen (**Sb**)

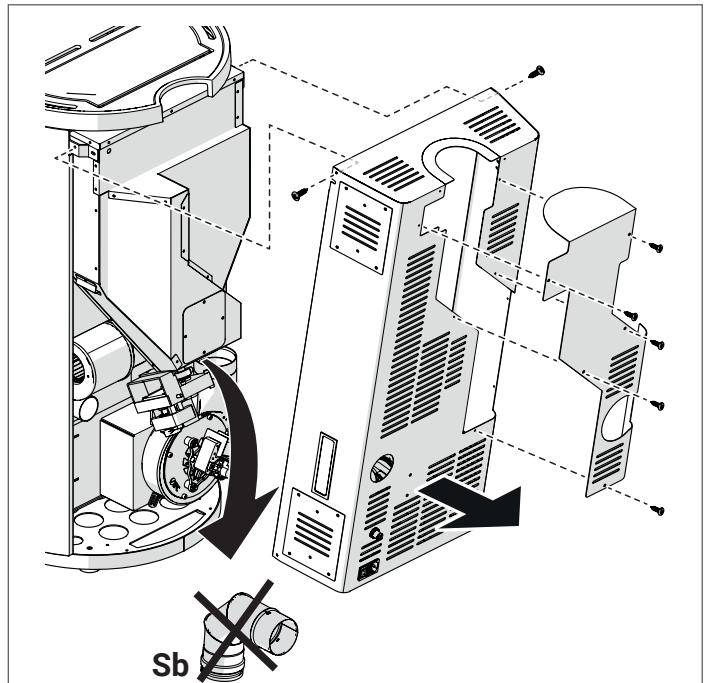


Abb. 14

- Nur für das Modell **KLIN**, Verschluss (**Su**) von der oberen Abdeckplatte abnehmen, ohne dabei die Verkleidung zu beschädigen

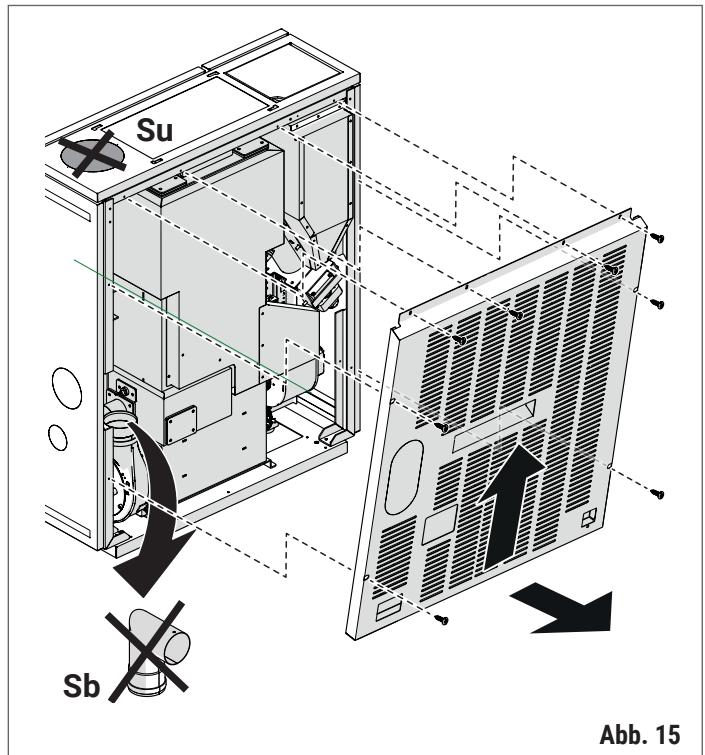


Abb. 15

Für alle Modelle

- das obere Rauchgasrohr einfügen

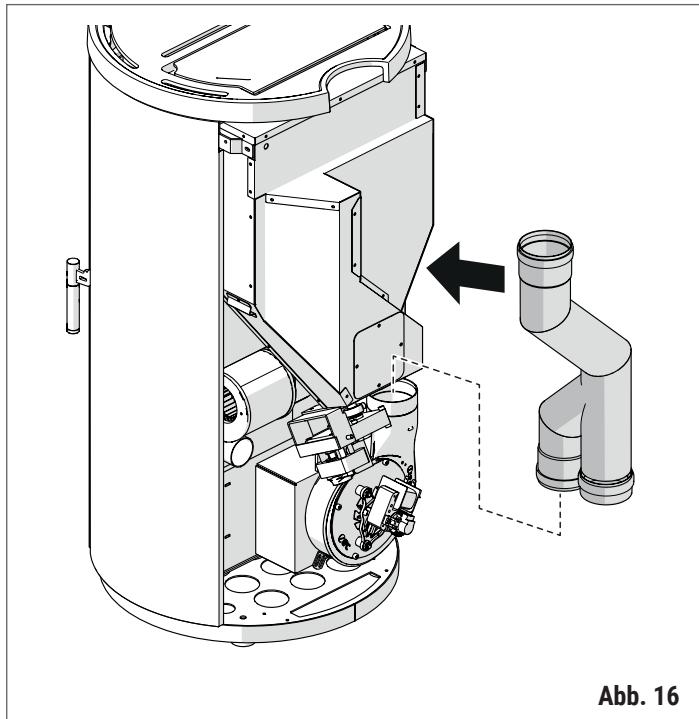


Abb. 16

- Setzen Sie den Koaxialsatz ein und verbinden Sie ihn mit dem oberen Rauchabzugsrohr
- das obere Rauchgasrohr einfügen

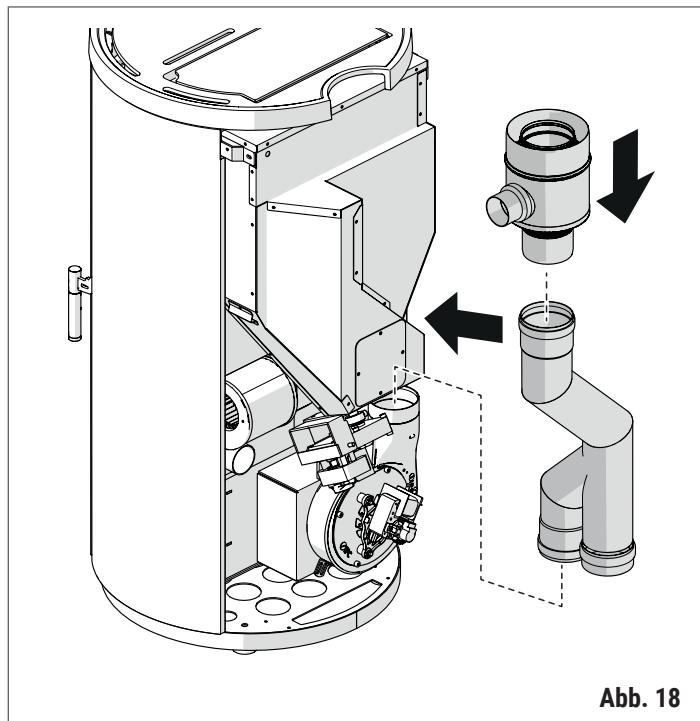


Abb. 18

- Die rückseitige Schutz-Abdeckplatte wieder montieren.

6.6.2 ANSCHLUSS AN DEN KOAXIALEN OBEREN RAUCHABZUG

Um die Konfiguration des Rauchabzugs von hinten nach oben zu ändern, gehen Sie mithilfe des Koaxial-Kits wie folgt vor:

- Die Schrauben herausdrehen, die Schutz-Abdeckplatte und das Kurvenstück des rückseitigen Rauchabzugs abnehmen (**Sb**)
- Nur für das Modell **KLIN**, Verschluss (**Su**) von der oberen Abdeckplatte abnehmen, ohne dabei die Verkleidung zu beschädigen

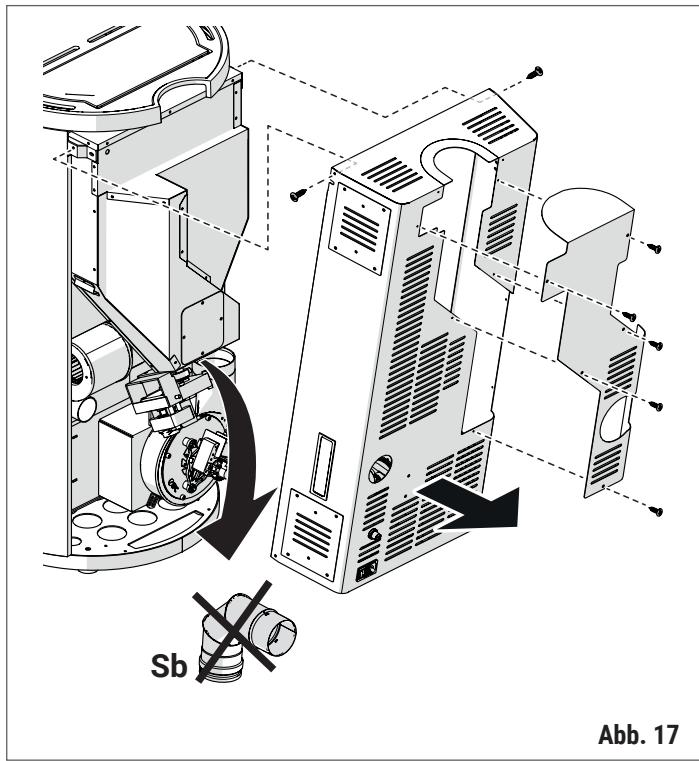


Abb. 17

- mit dem (1)-Schlauch verbinden den Koaxialsatz an den Verbrennungslufteinlass anschließen

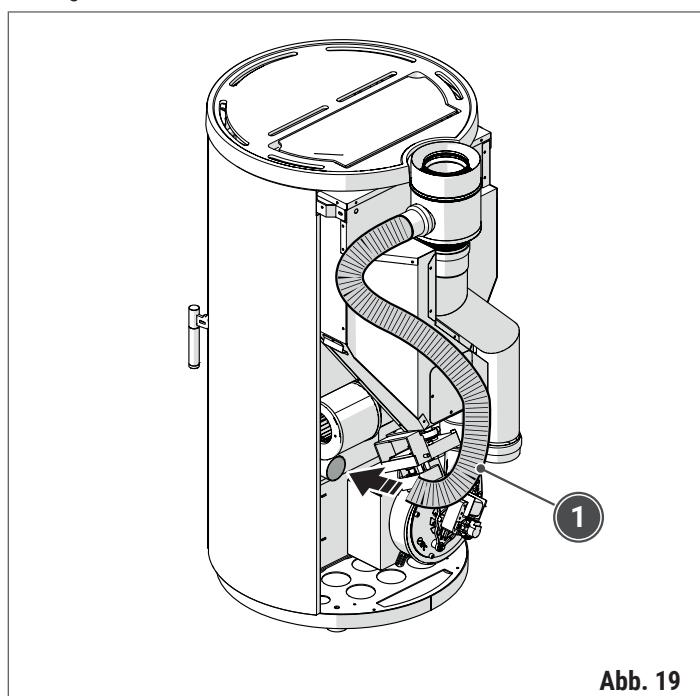


Abb. 19

- Die rückseitige Schutz-Abdeckplatte wieder montieren
- den Befestigungsbügel an das obere Rauchgasrohr anschrauben (Modelle **KRONO - KROS**).

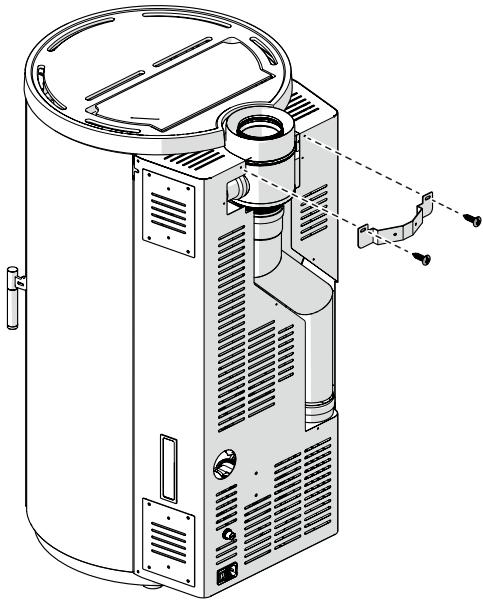


Abb. 20

6.6.3 ANSCHLUSS AN DEN SEITLICHEN RAUCHABZUG

KLIN

Zur Änderung der Konfiguration mit dem Wechsel vom rückseitigen zum seitlichen Rauchabzug ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schrauben herausdrehen, die Schutz-Abdeckplatte und das Kurvenstück des rückseitigen Rauchabzugs abnehmen (**Sb**)
- Lösen Sie den Zuschnitt von der Seitenwand und achten Sie darauf, die Verkleidung nicht zu beschädigen
- das Kurvenstück des Rauchabzugs (**Sb**) um 90° gedreht wieder einsetzen, d.h. mit dem Ausgang zur Seitenwand des Geräts gerichtet

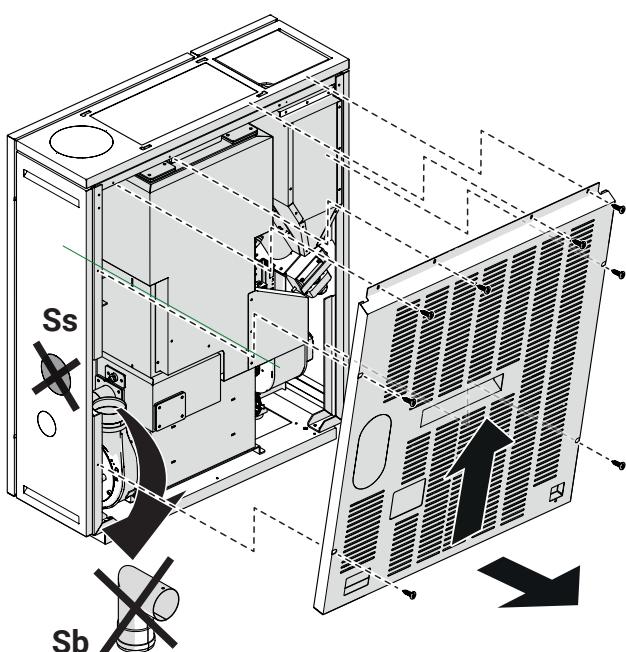


Abb. 21

- Verbinden Sie den Rauchabzug mit dem Rauchabzug; stellen Sie sicher, dass der Rauchabzug perfekt in die soeben erstellten Öffnungen passt, ohne die Abdeckung zu beschädigen
- Die rückseitige Schutz-Abdeckplatte wieder montieren.

6.7 STROMANSCHLÜSSE



Die Stromanschlüsse dürfen nur von qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden, die die geltenden allgemeinen und örtlichen Sicherheitsvorschriften einzuhalten haben.

- Kontrollieren, ob die Netzversorgungsspannung und -frequenz mit den für das Gerät angegebenen Werten übereinstimmen.
- Die Elektrokabel DÜRFEN NICHT mit heißen oder in Bewegung befindlichen Teilen in Berührung kommen, es sei denn, dass sie durch geeignete Materialien entsprechend isoliert und geschützt sind.
- Nur Komponenten und Bauteile mit angemessenem elektrischem Schutzgrad verwenden.



Vor der Ausführung jedes beliebigen Stromanschlusses muss das Gerät von der Stromversorgung getrennt werden.

- Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen ab, die sich durch eine fehlende Erdung des Geräts und die Nichteinhaltung der geltenden Vorschriften und Normen ergeben.

Vor der Ausführung der Stromanschlüsse ist das Fach mit den elektrischen Vorrüstungen des Geräts zu öffnen, wie dies im Kapitel „**Wichtigste Bauteile**“ angegeben ist.

KRONO - KROS

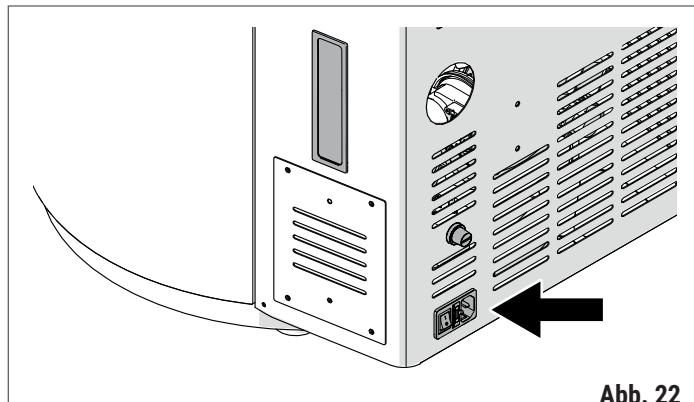


Abb. 22

KLIN

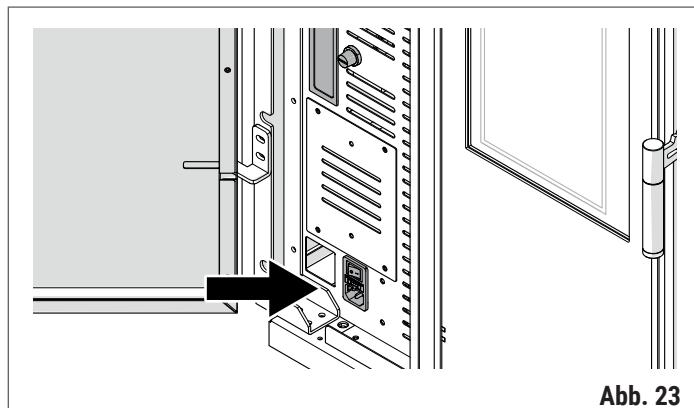


Abb. 23

6.7.1 VERSORGUNGSKABEL

Zum Lieferumfang des Geräts zählt ein Versorgungskabel, das an eine Stromsteckdose mit Spannung und Frequenz entsprechend zu den vergleichbaren Werten des Geräts anzuschließen ist.



Die Sicherheit des Geräts ist gewährleistet, wenn es ordnungsgemäß an eine wirksame Erdleitung angeschlossen ist.

- Beim Anschluss an das Stromnetz einen Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter 6 A – Id 30 Ma mit angemessenem Lastschalt- und Trennvermögen anbringen.
- Sicherstellen, dass das Stromversorgungskabel in dessen vorgesehenen endgültigen Position nicht mit heißen Oberflächen in Berührung kommen kann.
- Das Stromversorgungskabel darf erst angeschlossen werden, NACHDEM die Installation und der Zusammenbau des Geräts fertiggestellt wurden; zudem muss es nach der Installation zugänglich bleiben.

7 ANFANGSKONFIGURATION

7.1 REGISTRIERUNG DES PRODUKTS

Nach der Installation des Produkts muss der Benutzer die Registrierung desselben vornehmen.

Mit der Registrierung wird die Garantie von 2 Jahren aktiviert und können die Promotionen und speziellen Dienstleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. eventuelle Rabatte auf die Ersatzteile, Sonderbedingungen hinsichtlich Produktabnahme oder Wartungsarbeiten usw.).

Hierzu ist die nachfolgend angegebene Webseite zu öffnen oder der nachfolgende QR-Code mit dem eigenen Smartphone zu scannen.



https://garanzia.klover.it/it/registrazione_prodotto

7.2 VERBINDUNG DER FUNKFERNBEDIENUNG

Wenn die Funkfernbedienung zum ersten Mal eingeschaltet wird, ihre Batterien ersetzt werden oder der Funkkanal geändert werden soll, ist sie über die Schnittstelle mit dem Hilfsbedienfeld am Gerät zu verbinden. Hierzu dem Assistenten auf der Funkfernbedienung folgen, nachdem die Batterien eingesetzt wurden.

Die vollständigen Anweisungen für die Verbindung Funkfernbedienung/Gerät können durch Scannen des folgenden QR-Codes mit dem Smartphone eingesehen werden.



<https://docs.klover.it/it/guide/help/cs-radio-ist>

7.3 VERBINDUNG MIT DEM WLAN-NETZ

Das Gerät ist mit einer WLAN-Karte ausgestattet, die dessen Fernsteuerung über die App „**Klover Home**“ ermöglicht; diese kann von den jeweiligen Plattformen (Apple, Android usw.) auf Smartphones oder Tablets heruntergeladen werden.

Für die Verbindung der WLAN-Karte des Geräts mit dem Heimnetzwerk ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Gerät über den Hauptschalter einschalten
- Die App „**Klover Home**“ auf das eigene Mobilgerät herunterladen und installieren
- Die App aufrufen, den Eintrag „**Ofen hinzufügen**“ auswählen und dem Assistenten folgen.

Die vollständigen Anweisungen zur Installation und Nutzung des im Gerät integrierten WLAN-Moduls können durch Scannen des folgenden QR-Codes mit dem Smartphone eingesehen werden.



<https://docs.klover.it/it/guide/help/cs-wifi20-ist>

8 ERSTE INBETRIEBSETZUNG

8.1 VORAB-KONTROLLEN



Vor der Inbetriebsetzung des Geräts:

- sind alle zum Lieferumfang des Produkts zählenden Unterlagen und die Dokumente eventueller ergänzender Zubehöre aufmerksam durchzulesen
- ist sicherzustellen, dass alle Vorschriften und Vorgaben des Herstellers und die einschlägigen Normen beachtet werden
- ist sicherzustellen, dass alle erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten des Produkts und des Systems ausgeführt wurden.



Die erste Inbetriebsetzung MUSS von qualifizierten Fachkräften vorgenommen werden, die:

- einen Einschalt-, Zünd- und Funktionstest zur Prüfung der Funktionstüchtigkeit des Geräts und aller damit verknüpften und einbezogenen Elementen des Systems durchführen müssen
- eventuelle Kanalisierungen der Warmluft, sofern vorhanden, oder des Wasserkreislaufs und von sonstigen, eventuell mit dem Produkt verbundenen Wärmequellen überprüfen müssen.

8.2 ERSTMALIGES EINSCHALTEN



Vor der Ausführung der nachfolgend beschriebenen Vorgänge ist das Kapitel *Zündphase* einzusehen.



Vor der Einschaltung:

- ist zu prüfen, ob die Brennschale korrekt in der vorgesehenen Aufnahme und in Richtung des Teils mit dem Zündloch positioniert ist (nur Produkte ohne selbstreinigende Brennschale)
- ist zu prüfen, ob die Tür des Feuerraums einwandfrei geschlossen und der Pelletbehälter gefüllt ist oder dieser auf jeden Fall eine Brennstoffmenge enthält, die den Betrieb des Produkts über den gewünschten Zeitraum garantiert; anderenfalls sind die Vorgaben unter dem Punkt „*Laden des Brennstoffs Pellets*“ zu befolgen.

- Zur erstmaligen Einschaltung ist folgendermaßen vorzugehen:
- das Gerät mit dem mitgelieferten Versorgungskabel an die Elektroanlage anschließen
 - den „Hauptschalter“ des Geräts auf „I“ (Ein) stellen
 - die Einschalttaste  an der Funkfernbedienung oder auf dem Bedienfeld am Gerät drücken.



Während der ersten Einschaltungen ist nicht auszuschließen, dass Gerüche vernommen werden, die auf das Verdampfen von Fetten oder ölhaltigen Flüssigkeiten zurückzuführen sind, welche bei der Herstellung des Geräts verwendet werden und im Lack enthalten sind:

- den Raum, in dem das Gerät installiert wurde, gut lüften
- einen längeren Aufenthalt innerhalb des Raums vermeiden, da die entstehenden Dämpfe für Mensch und Tier gesundheitsschädlich sein können
- in den ersten Tagen des Gebrauchs empfiehlt es sich zudem, das Gerät mit hoher Leistung laufen zu lassen.

Für das Laden der Pellets ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Pelletschublade (1) herausziehen/öffnen
- die Pellets in den Behälter (2) einfüllen und die Pelletschublade wieder schließen.

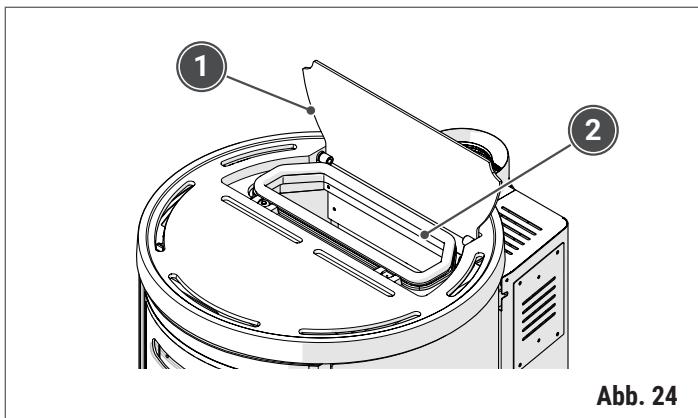


Abb. 24

8.3 VERKLEIDUNG UND FINISHES

Um die Installation des Geräts zu komplettieren, können zusätzlich zu den oben beschriebenen Vorgängen auch das Einrichten eventueller Zubehöre, das Anbringen einer eventuellen Außenverkleidung oder andere Arbeiten und Finishes notwendig sein.



Im Fall einer serienmäßigen Außenverkleidung und der Ausstattung mit Zubehören sind die zu deren Lieferumfang zählenden Anweisungen zu befolgen.



Es empfiehlt sich, wie unter dem Punkt *Erstmaliges Einschalten* beschrieben vorzugehen:

- bevor die Montage der Verkleidung abgeschlossen wird
- nachdem die Verkleidung fertiggestellt ist und alle erforderlichen Bauarbeiten zum endgültigen Abschluss gekommen sind.



Bei einer Fehlzündung geht das Gerät in den Alarmzustand über. Nach der Rücksetzung des Alarms müssen die in der Brennschale angesammelten Pellets entfernt werden; das Gerät darf erst nach Entfernung der Ansammlung unverbrannter Pellets wieder gezündet werden.

- Wird der Pelletbehälterdeckel falsch geschlossen, könnte das Gerät in den Alarmzustand übergehen und die vorgesehene Sauerstoffzufuhr und dadurch die Funktionstüchtigkeit des Geräts können nicht garantiert werden.
- In diesen Fällen ist der Alarmstatus im Kapitel „*Alarmmeldungen, Ursachen und mögliche Abhilfen*“ zu überprüfen.



Die Geräuschenwicklung des Geräts steigt bei leerem Pelletbehälter. Dieser sollte deshalb stets mindestens zur Hälfte gefüllt sein.

9 GEBRAUCH

9.1 LADEN DES BRENNSTOFFS PELLETS



Es ist verboten, andere Brennstoffe als Pellets für den Gerätebetrieb zu verwenden.



Vor der Ausführung der nachfolgend beschriebenen Vorgänge ist das Kapitel „*Brennstoff*“ einzusehen.

9.2 BEDIENFELD AM GERÄT

Am Gerät befindet sich ein Bedienfeld (1), das es ermöglicht, die grundlegenden Funktionen beim Fehlen der Funkfernbedienung auszuführen, d.h.:

- Einschaltung, Zündung und Abschaltung des Geräts
- Änderung der Betriebsleistung.

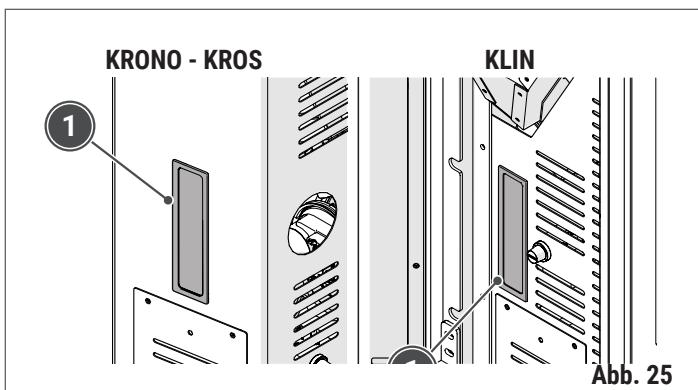


Abb. 25

Nachfolgend sind die Teile des Bedienfelds und deren Funktionen beschrieben.

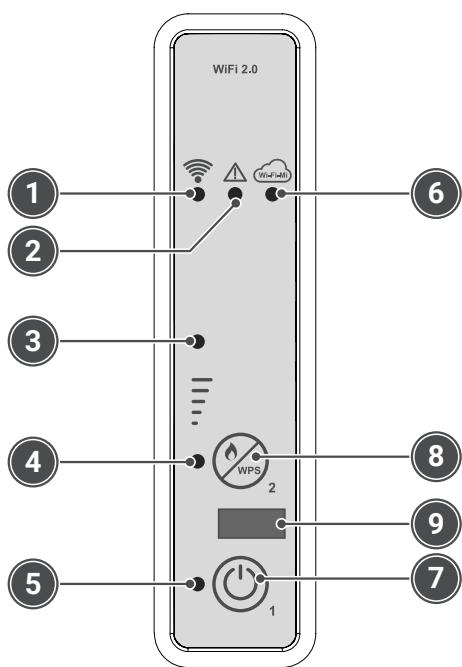


Abb. 26

Beschreibung	Status	Wirkung
(7) TASTE ON/OFF	... in Betrieb	Gerät abschalten (Taste 2 Sekunden gedrückt halten).
	... Aus	Gerät einschalten (Taste 2 Sekunden gedrückt halten).
	... bei Abschaltung wegen Alarm	Alarm zurücksetzen.
(8) TASTE LEISTUNG	... bei jedem Drücken	Betriebsleistung „SET LEISTUNG“ ändern, wobei eine von 3 Leistungsstufen gewählt werden kann (1, 3 oder 5).
	... durch 6 Sekunden langes Drücken	Ermöglicht es dem WLAN-Modul, in den Modus WPS zu wechseln, um die Verbindung zum WLAN-Netzwerk des Heimnetzmodems zu erleichtern (je nach Merkmalen ist dafür ggf. auch die WPS-Taste am Modem gedrückt zu halten).
(9)	Serieller Anschluss für Funkfernbedienung	

Beschreibung	Status	Wirkung
(1) Led EMPFANG	Ein	Leuchtet auf, wenn ein Signal von der Funkfernbedienung empfangen wird.
(2) Led ALARM	Ein	Das Gerät ist im Alarmzustand.
(3) und (4) Led LEISTUNGSZUSTAND	LED 3 ein, LED 4 ein	Leistungsstufe 3 eingestellt.
(5) Led ON/OFF	LED 3 ein, LED 4 aus	Leistungsstufe 5 eingestellt.
	Aus	Das Gerät ist abgeschaltet.
	Blinkend	Das Gerät ist in der Abschaltphase.
(6) Led WLAN	Ein	Das Gerät ist eingeschaltet.
	Aus	Das Gerät ist nicht mit einem WLAN-Netz verbunden.
	Langsames Blinken	Das WLAN-Modul befindet sich im Modus Access Point (Warten auf eine Netzverbindung).
	Schnelles Blinken	Das WLAN-Modul befindet sich im Modus WPS (Signalsuche).
	Ein	Das Gerät ist mit einem WLAN-Netz verbunden.

9.3 FUNKFERNBEDIENUNG

Nachfolgend sind die Teile der Funkfernbedienung und deren Funktionen beschrieben.

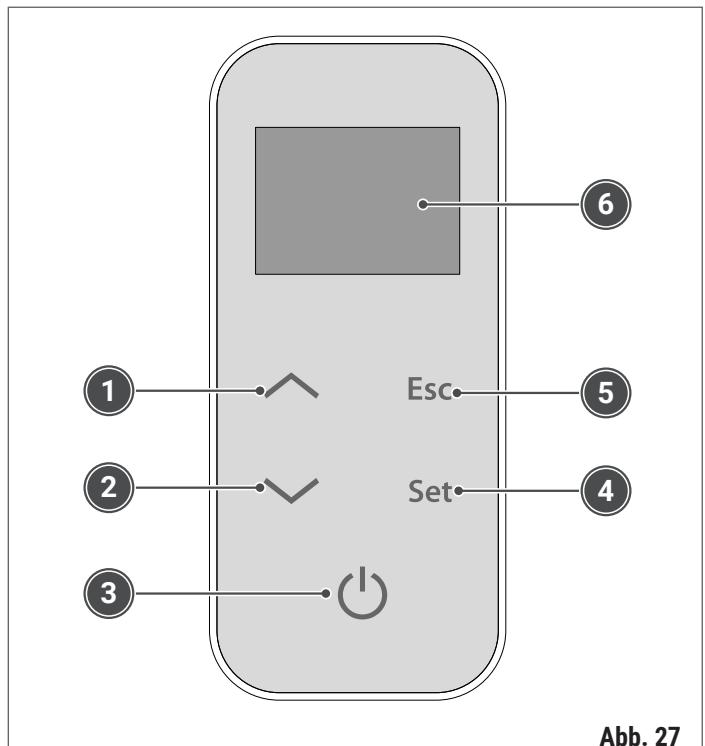


Abb. 27

In die Funkfernbedienung müssen 3 Batterien des Typs Mignon AAA zu je 1,5 V eingesetzt werden (Typ LR03 / MN2400), deren Lebensdauer davon abhängt, wie häufig die Funkfernbedienung benutzt wird.

Beschreibung	Status	Wirkung
(1) Taste ERHÖHEN	... beim ersten Drücken	Ändern der Raumtemperatur „SET RAUM 1“.
	... beim ersten Drücken und durch Drücken der Taste SET (4)	Ändern der Raumtemperatur „SET RAUM 2“.
	... bei der Programmierung	Ändern/Erhöhen des ausgewählten Werts. Erhöhen des Werts der Raumtemperatur/ Betriebsleistung/ Gebläsegeschwindigkeit.
(2) Taste VERRINGERN	... beim ersten Drücken	Ändern der Betriebsleistung „SET LEISTUNG“.
	... bei der Programmierung	Ändern/Reduzieren des ausgewählten Werts. Verringern des Werts der Raumtemperatur/ Betriebsleistung/ Gebläsegeschwindigkeit.
(3) Taste ON/OFF	... beim ersten Drücken	Einschalten des Displays.
	... in Betrieb	Gerät abschalten (Taste 2 Sekunden gedrückt halten).
	... Aus	Gerät einschalten (Taste 2 Sekunden gedrückt halten).
	... bei Abschaltung wegen Alarm	Alarm zurücksetzen.
	... im Menü/bei Programmierung	Auf vorhergehende Menüebene gehen, ohne ausgeführte Änderungen zu speichern.
(4) Taste SET	... beim ersten Drücken	Benutzermenü aufrufen.
	... im Menü	Zum nachfolgenden Menüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.
	... bei der Programmierung	Zum nachfolgenden Untermenüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.
(5) Taste ESC	... beim ersten Drücken	Ändern der Drehzahl der Lüftergeschwindigkeit „SET LUFT 1“.
	... beim ersten Drücken und durch Drücken der Taste SET (4)	Ändern der Drehzahl der Lüftergeschwindigkeit „SET LUFT 2“.
	... im Menü	Zum vorhergehenden Menüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.
	... bei der Programmierung	Zum vorhergehenden Untermenüpunkt übergehen und ausgeführte Änderungen speichern.
(6) DISPLAY		

9.3.1 DISPLAY

Das Display der Funkfernbedienung zeigt die Informationen über den Betriebszustand des Geräts an.

Das Einschalten des Displays erfolgt durch Drücken der Taste **1**. In der Abbildung ist das Display in einem normalen Betriebszustand dargestellt.

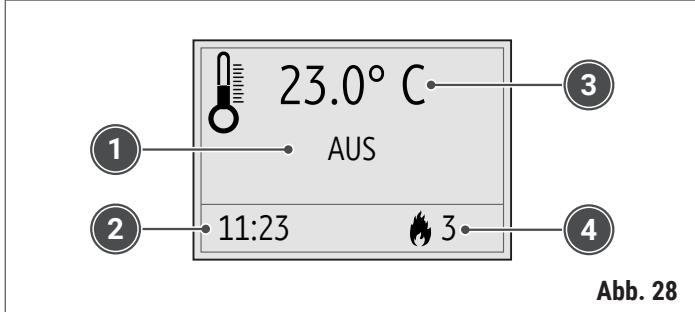


Abb. 28

1 Betriebszustand

2 Aktuelle Uhrzeit

3 Raumtemperatur

4 In „SET LEISTUNG“ eingestellte Leistung

Durch Drücken der Taste **Set** erfolgt der Zugriff auf das MENÜ, und über die Tasten **▲** und **▼** kann der gewünschte Punkt angewählt werden.

Durch Drücken der Taste **Set** erfolgt der Zugriff auf das ausgewählte Menü mit Speicherung der zuvor vorgenommenen Änderungen, während durch Drücken der Taste **Esc** die Rückkehr zur vorhergehenden Menüebene stattfindet, wobei auch in diesem Fall die zuvor vorgenommenen Änderungen gespeichert werden.



Abb. 29



In der Funkfernbedienung ist ein Raumtemperaturfühler eingebaut, d.h., die auf dem Display angezeigte Raumtemperatur wird von der Funkfernbedienung selbst erfasst:

- Es empfiehlt sich deshalb, die Funkfernbedienung an einer geeigneten Stelle im Installationsraum des Geräts zu positionieren.

9.3.2 MENÜ

STAND-BY

Falls **AKTIVIERT** , schaltet das Gerät nach Erreichen der in „SET RAUM“ eingestellten Temperatur auf Modulation und/oder Abschaltung. Während der Modulationsphase erscheint auf dem Display die Anzeige „OK ST-BY“, während bei der Abschaltung die Anzeige „STAND-BY“ eingeblendet wird.

Falls **DEAKTIVIERT** , schaltet das Gerät nach Erreichen der in „SET RAUM“ eingestellten Temperatur auf Modulation, und die Abschaltung wird gesperrt. Während der Modulationsphase erscheint auf dem Display die Anzeige „MODULATION“.

Die Abbildung zeigt das Display mit AKTIVIERTER STAND-BY-Funktion.

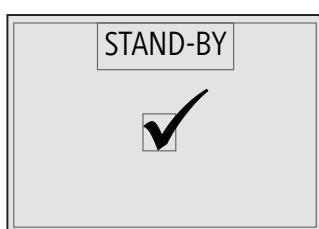


Abb. 30

CHRONO

Das Menü CHRONO erlaubt den Zugriff auf verschiedene Zeitprogrammierungen der Ein- und Abschaltungen des Geräts (Tages-, Wochen- und Wochenendprogramm).

Um zu vermeiden, dass sich das Gerät ungewollt ein- oder abschaltet, ist nur jeweils eines der angebotenen Programme zu aktivieren und zu verwenden (Tages-, Wochen- oder Wochenendprogramm).

Untermenü CHRONO AKTIVIEREN

Das Untermenü CHRONO AKTIVIEREN erlaubt die Aktivierung und Deaktivierung aller CHRONO-Funktionen. Zur Gewährleistung der einwandfreien Funktion empfiehlt sich die Aktivierung mit den Tasten \wedge oder \vee nur dann, wenn zumindest ein Ein-/Abschaltprogramm (Tages-, Wochen- oder Wochenendprogramm) aktiviert ist.

Die Abbildung zeigt das Display mit der freigegebenen Programmierung CHRONO AKTIVIEREN.

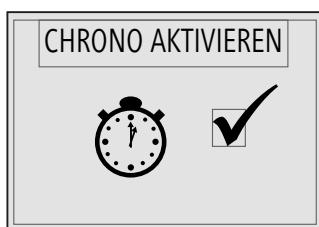


Abb. 31

Untermenü CHRONO TAG

Das Untermenü CHRONO TAG erlaubt die Aktivierung und Deaktivierung der CHRONO-TAG-Funktionen. In Chrono Tag können maximal 2 Zeitbereiche programmiert werden (es ist nicht notwendig, beide zu programmieren).

Mit den Tasten \wedge und \vee wird der gewählte Wert geändert. Mit der Taste **Set** wird der nachfolgende Wert, mit der Taste **Esc** der vorhergehende Wert gewählt.

Mit der Taste erfolgt die Rückkehr zum vorhergehenden Menü.

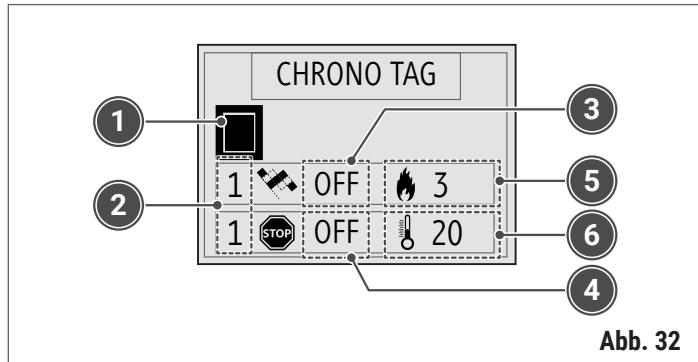


Abb. 32

- 1 Feld Aktivierung: Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs muss neben der Aktivierung dieses Felds zumindest eine Uhrzeit eingestellt sein
- 2 Zeitbereich: Angabe der Nummer des Zeitbereichs, der unter den zwei verfügbaren ausgewählt wird
- 3 Einschalt-Uhrzeit: Angabe der Uhrzeit, zu der die Einschaltung des Geräts erfolgen muss. Die Einstellung „OFF“ weist Chrono an, den Einschaltbefehl zu ignorieren
- 4 Abschalt-Uhrzeit: Angabe der Uhrzeit, zu der die Abschaltung des Geräts erfolgen muss. Die Einstellung „OFF“ weist Chrono an, den Abschaltbefehl zu ignorieren
- 5 Set Leistung: Angabe der Betriebsleistung im gewählten Zeitbereich
- 6 Set Raum: Angabe der Einstellung der Raumtemperatur im gewählten Zeitbereich

Untermenü CHRONO WOCHE

Das Untermenü CHRONO WOCHE erlaubt die Aktivierung und Deaktivierung aller CHRONO-WOCHE-Funktionen. In Chrono Woche können maximal 4 Zeitbereiche programmiert werden (es ist nicht notwendig, alle zu programmieren).

Mit den Tasten \wedge und \vee wird der gewählte Tag aktiviert oder deaktiviert. Mit der Taste **Set** wird der nachfolgende Tag, mit der Taste **Esc** der vorhergehende Tag gewählt.

Mit der Taste  erfolgt die Rückkehr zum vorhergehenden Menü.

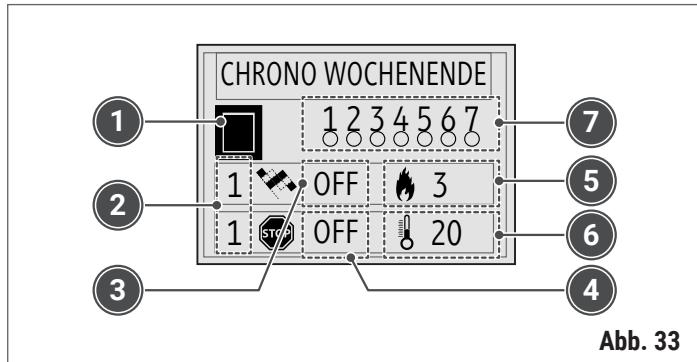


Abb. 33

- 1 Feld Aktivierung: Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs muss neben der Aktivierung dieses Felds zumindest eine Uhrzeit eingestellt sein
- 2 Zeitbereich: Angabe der Nummer des Zeitbereichs, der unter den vier verfügbaren ausgewählt wird
- 3 Einschalt-Uhrzeit: Angabe der Uhrzeit, zu der die Einschaltung des Geräts erfolgen muss. Die Einstellung „OFF“ weist Chrono an, den Einschaltbefehl zu ignorieren
- 4 Abschalt-Uhrzeit: Angabe der Uhrzeit, zu der die Abschaltung des Geräts erfolgen muss. Die Einstellung „OFF“ weist Chrono an, den Abschaltbefehl zu ignorieren
- 5 Set Leistung: Angabe der Betriebsleistung im gewählten Zeitbereich
- 6 Set Raum: Angabe der Einstellung der Raumtemperatur im gewählten Zeitbereich
- 7 Aktivierte Tage: Ein „gefüllter“ Kreis bedeutet, dass der betreffende Tag aktiviert ist

Nachdem die Ein- und Abschaltzeit sowie die Leistungs- und Temperaturvorgaben eingestellt wurden, sind die Tage zu wählen, an denen der jeweilige Zeitbereich aktiviert werden soll.

Ausgehend von 1-Montag können die gewünschten Tage bis 7-Sonntag gewählt werden.

Mit den Tasten \wedge und \vee wird der gewählte Tag aktiviert oder deaktiviert. Mit der Taste **Set** wird der nachfolgende Tag, mit der Taste **Esc** der vorhergehende Tag gewählt.

Mit der Taste  erfolgt die Rückkehr zum vorhergehenden Menü.

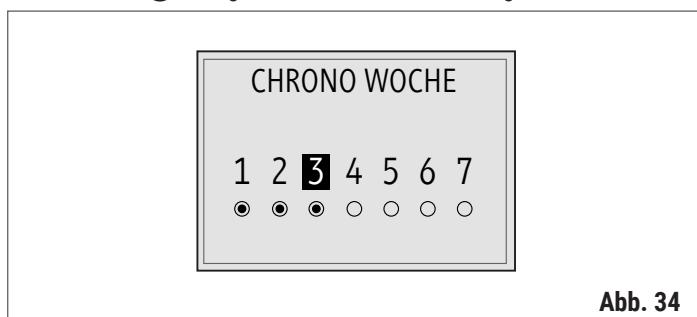


Abb. 34

Untermenü CHRONO WOCHENENDE

Das Untermenü CHRONO WOCHENENDE erlaubt die Aktivierung und Deaktivierung der CHRONO-WOCHENENDE-Funktionen für die Tage Samstag und Sonntag.

Mit den Tasten \wedge und \vee wird der gewählte Wert geändert. Mit der Taste **Set** wird der nachfolgende Wert, mit der Taste **Esc** der vorhergehende Wert gewählt.

Mit der Taste  erfolgt die Rückkehr zum vorhergehenden Menü.

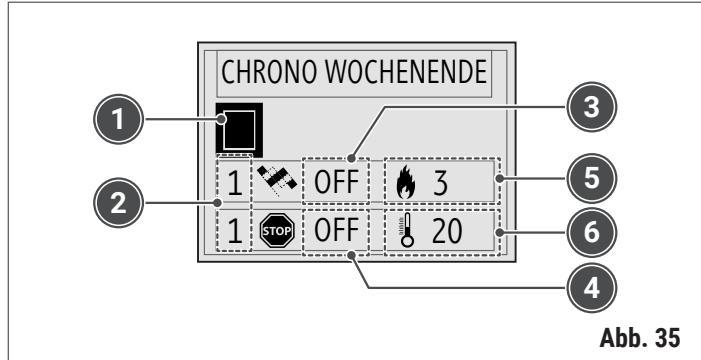


Abb. 35

- 1 Feld Aktivierung: Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs muss neben der Aktivierung dieses Felds zumindest eine Uhrzeit eingestellt sein
- 2 Zeitbereich: Angabe der Nummer des Zeitbereichs, der unter den zwei verfügbaren ausgewählt wird
- 3 Einschalt-Uhrzeit: Angabe der Uhrzeit, zu der die Einschaltung des Geräts erfolgen muss. Die Einstellung „OFF“ weist Chrono an, den Einschaltbefehl zu ignorieren
- 4 Abschalt-Uhrzeit: Angabe der Uhrzeit, zu der die Abschaltung des Geräts erfolgen muss. Die Einstellung „OFF“ weist Chrono an, den Abschaltbefehl zu ignorieren
- 5 Set Leistung: Angabe der Betriebsleistung im gewählten Zeitbereich
- 6 Set Raum: Angabe der Einstellung der Raumtemperatur im gewählten Zeitbereich



Um den Vorgaben der Zeitprogrammierung gerecht zu werden, ist es unabdingbar, dass neben der Chrono-Aktivierung des gewählten Programms auch die allgemeine Chrono aktiviert ist (siehe „Untermenü CHRONO AKTIVIEREN“).

SET UHR

Das Menü SET UHR erlaubt die Einstellung des Wochentags, der Uhrzeit und des aktuellen Datums.

Mit den Tasten **▲** und **▼** wird der gewählte Wert geändert. Mit der Taste **Set** wird der nachfolgende Wert, mit der Taste **Esc** der vorhergehende Wert gewählt.

Mit der Taste **OK** erfolgt die Rückkehr zum vorhergehenden Menü.

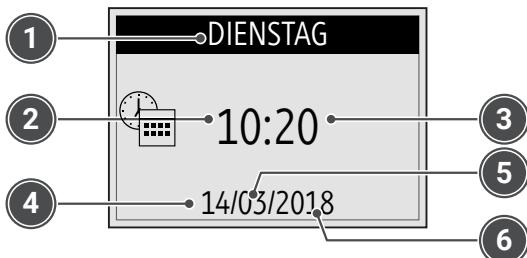


Abb. 36

1 Wochentag (ausgeschrieben)

2 Stunde

3 Minuten

4 Tag

5 Monat

6 Jahr

SPRACHE

Das Menü SPRACHE erlaubt die Einstellung der gewünschten Dialogsprache. Folgende Sprachen können gewählt werden: Italienisch, Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch.

EINSTELLUNGEN

Das Menü EINSTELLUNGEN erlaubt die Änderung der wesentlichen Einstellungen der Funkfernbedienung. In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen Einstellungen und deren Bedeutung angegeben.

Menü	Bedeutung	Einstellbare Werte (*)
WARNTON	Aktivieren/Deaktivieren des Warntons der Leistungskarte	ON/OFF
DISPLAY-BELEUCHTUNG	Einstellen der Beleuchtungsdauer des Displays	2-10 s
DISPLAY-EINSCHALTUNG	Einstellen der Einschaltzeitdauer des Displays	15-60 s - ON
DISPLAY-HELLIGKEIT	Aktivieren/Deaktivieren der Beleuchtung des Displays	ON/OFF
DISPLAY-KONTRAST	Einstellen des Kontrasts des Displays	15-60
TASTENTON	Aktivieren/Deaktivieren des Tons beim Drücken der Tasten an der Funkfernbedienung	ON/OFF

(*) Die Lebensdauer der Batterien hängt davon ab, welche Einstellungen vorgenommen werden.

VORLADUNG

Das Menü VORLADUNG erlaubt das Vorbefüllen mit Pellets für einen Zeitraum von 90 Sekunden, wenn das Gerät abgeschaltet und abgekühlt ist.

Diese Funktion erweist sich als nützlich, wenn das Gerät eingeschaltet wird, nachdem der Pelletbehälter vollständig entleert wurde oder zum ersten Mal gefüllt wird.

Die Funktion wird durch Drücken der Taste **▲** gestartet und mit der Taste **OK** unterbrochen.



ACHTUNG: Nach Beendigung des Vorgangs empfiehlt es sich, vor dem Zünden des Geräts die innerhalb der Brennschale eventuell angesammelten Pellets zu entfernen.

GERAEETEZUSTAND

Das Menü GERAETEZUSTAND zeigt den Echtzeitzustand des Geräts mit dem Betriebszustand der verschiedenen Vorrichtungen, die daran angeschlossen sind, an. Dabei können die einzelnen Seiten durchgescrollt werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen Status der Vorrichtungen und deren Bedeutung angegeben.

Status	Bedeutung
L04-270218 (Beispiel)	Code der in der Steuereinheit geladenen Firmware.
BANK	Code der vorgeladenen Parameter-Datenbank.
T.RAUCH	Gibt die vom Fühler im Innern der Brennkammer gemessene Temperatur an.
T.RAUM 1	Gibt die vom Fühler in der Funkfernbedienung gemessene Raumtemperatur an.
T.RAUM 2	Gibt, wenn ein Raumtemperaturfühler angeschlossen wird, die von diesem gemessene Raumtemperatur Kanalisierung 1 an. Gibt, wenn ein Raumthermostat angeschlossen wird, dessen Status an: (OFF = T.A.-Kontakt GEÖFFNET = Thermostat nicht angeregt; ON = T.A.-Kontakt GESCHLOSSEN = Thermostat angeregt).
ASP.RPM	Gibt die Drehzahl der Rauchabsaugung an.
LADEN	Gibt das Intervall zum Laden von Pellets an.
DZ.LUFT 1	Gibt die Drehzahl des frontseitigen Gebläses an.
DZ.LUFT 2	Gibt die Drehzahl des Gebläses Kanalisierung 1 an.
TIMEOUT	Gibt das Ende (Minuten) der aktuellen Betriebsphase an.
VZ.ALARM	Gibt bei Alarm die Zeitdauer (Sekunden) an, nach deren Ablauf der Alarm im Display gemeldet wird.
T.KARTE	Gibt die vom Fühler im Innern der Steuereinheit gemessene Temperatur an.
SERVICE	Gibt die verbleibenden Stunden bis zu der beim Kundendienstzentrum anzufordernden Wartung an. Nach Ablauf der eingestellten Stunden erscheint auf dem Display die Anzeige „SERVICE FÄLLIG“.

WLAN-STATUS

Im Menü WLAN-STATUS kann der Status des Geräte-WLANS angezeigt werden. In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen Status der Vorrichtungen und deren Bedeutung angegeben.

Status	Bedeutung
MAC	Zeigt die MAC-Adresse des integrierten WLAN-Moduls an.
STATUS	Gibt den Status der WLAN-Karte an 1 = Start 2 = Getrennt 3 = Versuch des Verbindungsaufbaus zum lokalen Netzwerk 4 = Verbunden mit dem lokalen Netz 5 = Versuch des Verbindungsaufbaus zur Cloud 6 = Verbunden mit der Cloud 7 = Suche nach WPS
SIGNAL	Gibt den Signalwert zwischen WLAN und Cloud an. Für eine ausreichende Kommunikation ist es vorteilhaft, wenn der Wert über 50 liegt.
KOMMUNIKATION	Gibt den Signalwert zwischen WLAN und Karte an.
REV	Zeigt die Fw-Revision des integrierten WLAN-Moduls an.
RESET-WPS	Nach Anwahl von RESET/WPS mit Status SET ist es möglich, das WLAN-Modul über den Modus WPS mit dem Internet zu verbinden oder davon zu trennen, nachdem es zuvor damit verbunden wurde.

BENUTZER

ACHTUNG: Menü nur für erfahrene Benutzer. Ein Zugriff durch unerfahrene Benutzer kann zu erheblichen Geräte-, Personen-, Sach- und Umweltschäden führen. Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die auf eine unsachgemäße Einstellung der betreffenden Werte zurückzuführen ist.

Das Menü BENUTZER erlaubt eine begrenzte Einstellung der Pelletbefüllung (PELLETTYP) und der Drehzahl der Rauchabsaugung (KAMINTYP) in der in der folgenden Tabelle angegebenen Weise.

Menü	Bedeutung	Einstellbare Werte
PELLETTYP	Wird der Wert um eine Einheit erhöht, erhöht sich die Pelletbefüllung um etwa 2 %.	-9÷+9
	Wird der Wert um eine Einheit verringert, verringert sich die Pelletbefüllung um etwa 2 %.	
KAMINTYP	Wird der Wert um eine Einheit erhöht, wird die Drehzahl der Rauchabsaugung (und damit die Zuführung von Verbrennungsluft) um etwa 3 % erhöht.	-9÷+9
	Wird der Wert um eine Einheit verringert, wird die Drehzahl der Rauchabsaugung (und damit die Zuführung von Verbrennungsluft) um etwa 3 % verringert.	

TECHNIKER

ACHTUNG: Für den Kundendienst reserviertes Menü. Ein Zugriff durch unbefugte Personen kann zu erheblichen Geräte-, Personen-, Sach- und Umweltschäden führen. Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die auf eine unsachgemäße Einstellung der betreffenden Werte zurückzuführen ist.

9.4 ZÜNDPHASE**9.4.1 VORAB-KONTROLLEN**

Kontrollieren, ob der Pelletbehälter nicht leer ist. Andernfalls die Befüllung vornehmen und die im Abschnitt *Laden des Brennstoffs Pellets* beschriebenen Vorgänge ausführen.



Vor dem Einschalten und Zünden des Geräts sollte sichergestellt werden, dass die Brennschale sauber ist und sich keine Pellets darin befinden. Andernfalls muss die Brennschale entleert und gereinigt werden.

- Zur Gewährleistung eines optimalen Betriebs des Geräts wird empfohlen, nur Pellets guter Qualität zu verwenden. Durch minderwertige Pellets verursachte Schäden werden nicht durch die Garantie gedeckt.
- Pellets nicht von Hand in die Brennschale füllen.



Vor dem Einschalten und Zünden des Geräts im Anschluss an eine Abschaltung aufgrund eines leeren Pelletbehälters und einer leeren Füllschnecke empfiehlt sich eine Vorbefüllung durch Zugriff auf das Menü VORLADUNG.

9.4.2 EINSCHALTEN UND ZÜNDEN

Durch längeres Drücken der Taste auf der Funkfernbedienung oder auf dem Geräte-Bedienfeld wird das Gerät eingeschaltet und gezündet. Die Einschalt- und Zündphase kann maximal 20/25 Minuten dauern und ist in fünf Phasen unterteilt, die nachfolgend beschrieben sind.

Phase	Displayanzeige	Bedeutung	Dauer
Erste	START	Reinigung der Brennschale	Ca. 30 Sekunden
Zweite	LADEN PELLET	Pelletvorbefüllung der Brennschale (kontinuierliche Pelletbefüllung), um die Brennschale ausreichend zu füllen und dadurch eine ordnungsgemäße Zündung zu gewährleisten	Ca. 4 Minuten
Dritte	WARTEN AUF FLAMME	Warten auf das Zünden der Flamme nach der Vorbefüllung (das Laden der Pellets ist ausgesetzt)	Ca. 4 Minuten
Vierte	WARTEN AUF FLAMME / LADEN PELLET	Laden der Pellets in Brennschale (das Laden der Pellets erfolgt intermittierend)	Nicht bestimmbar
Fünfte	STABILISIERUNG	Stabilisierung der Flamme, um die gleichmäßige Entzündung aller in den vorangegangenen Phasen unverbrannt gebliebenen Pellets zu ermöglichen.	Ca. 8 Minuten

Am Ende der Zündphase schaltet das Gerät in den Betriebsmodus mit der in „SET LEISTUNG“ eingestellten Leistung.



Im Fall einer Fehlzündung zeigt das Display die Alarmmeldung „FEHLZUENDUNG“ an. Die Alarmmeldung könnte auch bei einer verschmutzten Brennschale oder Zündkerzenröhre ausgelöst werden. Ist dies der Fall, die Brennschale und die Zündkerzenröhre reinigen und den Zündvorgang wiederholen.

- Es besteht die Möglichkeit, die Abschaltung (längeres Drücken der Taste ) während der Zündphase vorzubestimmen. Die Anzeige „WARTEN OFF“ weist darauf hin, dass die Vorbestimmung umgesetzt wurde. Das Gerät wird dann erst am Ende der Zündphase abgeschaltet.



Eventuelle Geräusche während der Betriebsphasen können auf Ausdehnungen der Bleche des Kesselkörpers zurückzuführen sein. Derartige Geräusche sind vor allen Dingen in der Zünd- und Abschaltphase des Geräts zu vernehmen, stellen aber keinen Fabrikationsfehler dar.

- Eventuell wahrgenommener Rauchgeruch (vor allem in der Zündphase des Geräts) stellt keinen Fabrikationsfehler dar.



Während der Zündphase und des normalen Gerätebetriebs stets einen angemessenen Sicherheitsabstand einhalten und nicht vor dem Gerät stehen bleiben. Einige Teile des Produkts (Tür, Griff, Regler, Teile aus Keramik) können hohe Temperaturen erreichen. Auf diese ist in besonderem Maße zu achten, und es sind entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen und angemessene Schutzausrüstungen zu verwenden, vor allen Dingen wenn Kinder, ältere Personen, Personen mit Behinderung und Tiere in der Nähe sind.

- Während der Zündphase und des normalen Gerätebetriebs muss die Tür IMMER geschlossen und die Glasscheibe in einem einwandfreien Zustand sein.
- Entflammbare Materialien und Produkte unbedingt vom Gerät fernhalten (z.B. Einrichtungen aus Holz, Vorhänge, Teppiche, Stoffe, Kleider, Ziergegenstände, entflammbare Flüssigkeiten usw.).

9.5 BETRIEBSPHASE

Während der normalen Betriebsphase kann durch Drücken der Taste  „SET RAUM“ (Raumtemperatur) eingestellt werden. Beim Erreichen des Werts von SET RAUM, und unter der Bedingung, dass auch alle eventuellen Vorgaben von Thermostaten oder Raumtemperaturfühlern erfüllt sind, schaltet das Gerät in den Sparbetrieb „MODULATION“.

Beim Erreichen des Werts von SET RAUM:

- **mit aktiviertem „Menü STAND-BY“,** führt das Gerät die automatische Abschaltung aus und schaltet nach Ablauf der am Parameter Pr44 eingestellten Zeit (Standard 10 Minuten) in den Status „OK ST-BY“. Nach Beendigung der Abschaltphase erfolgt die automatische Neueinschaltung, sollte die Raumtemperatur unter das am Parameter Pr43 eingestellte Temperaturdifferenzial (Standard 1 °C) fallen, d.h. **Raumtemperatur < („SET RAUM“ - Pr43)**.
- **mit nicht aktiviertem „Menü STAND-BY“,** schaltet das Gerät auf MODULATION, wenn die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist, und führt keine automatische Abschaltung aus.

Tritt die oben genannte Situation ein, während die Abschaltphase noch läuft, ist abzuwarten, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Der pneumatische Reinigungszyklus der Brennschale wird nach zuvor festgelegten Zeitintervallen durchgeführt (auf dem Display mit „REINIGUNG“ über einen festgelegten Zeitraum angezeigt (siehe „Parametertabelle“).

9.6 ABSCHALTPHASE

Durch Drücken der Taste  auf der Funkfernbedienung oder auf dem Bedienfeld am Gerät wird das Gerät abgeschaltet.

Während der Abschaltphase erscheint auf dem Display die Anzeige „ABSCHALTUNG“.

Das Laden der Pellets wird unterbrochen, und die Rauchabsaugung läuft über einen zuvor festgelegten Zeitraum weiter auf der maximalen Drehzahl, bis das Gerät abgekühlt ist.

Nach der Abschaltung des Geräts wird auf dem Display die Anzeige „AUS“ eingeblendet.

In dieser Phase erfolgen auch die Reinigung und die Entleerung der Brennschale.



Die Stromversorgung darf in dieser Phase auf keinen Fall unterbrochen werden: Dies könnte sonst Sicherheitsprobleme und Schäden am Produkt verursachen und den Betrieb beeinträchtigen.



Es besteht die Möglichkeit, die Neueinschaltung (längeres Drücken der Taste ) während der Abschaltphase vorzubestimmen. Die Anzeige „WARTEN NEUSTART“ weist darauf hin, dass die Vorbestimmung umgesetzt wurde. Das Gerät wird dann erst am Ende der Abschaltphase neu eingeschaltet.

- Es ist nicht möglich, eine unmittelbare Einschaltung während der Abschaltphase auszuführen. Ein eventueller Versuch der Einschaltung wird blockiert, und auf dem Display erscheint die Anzeige „WARTEN AB-KÜHLUNG“.

9.7 ÄNDERN DER EINSTELLUNG DER HAUPTRAUMTEMPERATUR

Das Menü SET RAUM 1 erlaubt den Zugriff auf den Parameter, mit dem die Hauptraumtemperatur geregelt wird, und dessen Änderung. Dieser Parameter sorgt für das Herunterschalten des Gerätebetriebs auf die Mindestleistung, sobald der eingestellte Temperaturwert erreicht wird.

Die Abbildung zeigt die Displayanzeige innerhalb von „SET RAUM 1“.

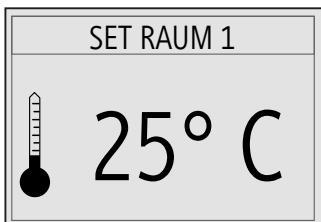


Abb. 37

Mit der Taste **↖** erfolgt der Zugriff auf das Menü SET RAUM 1.

Mit den Tasten **↖** und **↙** wird der Wert der Temperatur geändert; die einstellbaren Werte sind:

- **EXT** sieht die Steuerung nur mit dem am Gerät angeschlossenen Raumthermostat (optional) vor, d.h. ohne Bezugnahme auf die Raumtemperatur der Funkfernbedienung
- von **7 °C bis 40 °C**
- **MAN** sieht die manuelle Steuerung vor, d.h. ohne jede Bezugnahme auf die Raumtemperatur oder den Raumthermostat.

Mit der Taste **Set** oder **Esc** wird der eingestellte Wert gespeichert.

Mit der Taste **髯** oder durch Abwarten einiger Sekunden ohne Ausführung einer Bestätigung wird das Menü verlassen, ohne dass der eingestellte Wert gespeichert wird.

Beim Erreichen des eingestellten Werts von SET RAUM 1 schaltet das Gerät in den Sparbetrieb „MODULATION“ (siehe auch Abschnitt „**Betriebsphase**“).

9.8 ÄNDERN DER EINSTELLUNGEN (SET) DER TEMPERATUR DER KANALISIERTEN RÄUME



Das Menü SET RAUM 2 wird NUR bei entsprechend vorgerüsteten Modellen angezeigt.

Das Menü SET RAUM 2 erlaubt den Zugriff auf den Parameter, mit dem die Temperatur der kanalisierten Räume geregelt wird, und dessen Änderung. Das Menü wird nur angezeigt, wenn die mit kanalierter Luft versorgten Räume mit Raumtemperaturfühlern überwacht werden; in diesem Fall empfiehlt es sich, den Kundendienst für die Aktivierung der erforderlichen Parameter anzufordern.

Die Abbildung zeigt die Displayanzeige innerhalb von „SET RAUM 2“.

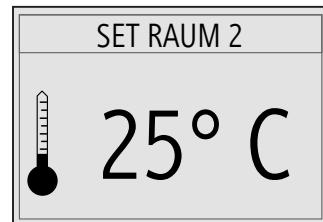


Abb. 38

Mit der Taste **↖** und dann **Set** erfolgt der Zugriff auf das Menü SET RAUM 2. Mit den Tasten **↖** und **↙** wird der Wert der Temperatur geändert; die einstellbaren Werte sind:

- **EXT** sieht die Steuerung nur mit dem am Gerät angeschlossenen Raumthermostat (optional) vor, d.h. ohne Bezugnahme auf die Raumtemperatur der Funkfernbedienung
- von **7 °C bis 40 °C**
- **MAN** sieht die manuelle Steuerung vor, d.h. ohne jede Bezugnahme auf die Raumtemperatur oder den Raumthermostat.

Mit der Taste **Set** oder **Esc** wird der eingestellte Wert gespeichert.

Mit der Taste **髯** oder durch Abwarten einiger Sekunden ohne Ausführung einer Bestätigung wird das Menü verlassen, ohne dass der eingestellte Wert gespeichert wird.

Beim Erreichen des eingestellten Werts von SET RAUM 1 und SET RAUM 2 schaltet das Gerät in den Sparbetrieb „MODULATION“ (siehe auch Abschnitt „**Betriebsphase**“).

9.9 ÄNDERN DER EINSTELLUNG DER LEISTUNG

Die Abbildung zeigt die Displayanzeige innerhalb von „SET LEISTUNG“ mit möglicher Einstellung von 1 bis 5.

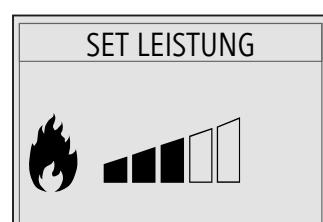


Abb. 39

Mit der Taste **↙** erfolgt der Zugriff auf das Menü SET LEISTUNG.

Mit den Tasten **↖** und **↙** wird der Wert der Leistung zwischen 1 und 5 geändert.

Mit der Taste **Set** oder **Esc** wird der eingestellte Wert gespeichert.

Mit der Taste **髯** oder durch Abwarten einiger Sekunden ohne Ausführung einer Bestätigung wird das Menü verlassen, ohne dass der eingestellte Wert gespeichert wird.

9.10 ÄNDERN DER EINSTELLUNG (SET) DER DREHZAHL DES HAUPTGEBLÄSES



Das Menü SET LUFT 1 wird NUR bei entsprechend vorgerüsteten Modellen angezeigt.

Das Menü SET LUFT 1 erlaubt den Zugriff auf die Drehzahl des Hauptgebläses.

Die Abbildung zeigt die Displayanzeige innerhalb von „SET LUFT 1“.

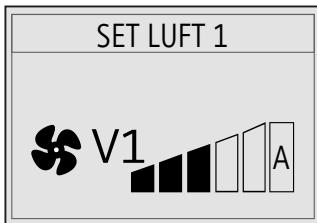


Abb. 40

Mit der Taste **Esc** erfolgt der Zugriff auf das Menü SET LUFT 1.

Mit den Tasten \wedge oder \vee wird der Wert des Kanalisierungsgebläses verändert:

- **OFF** (nur in den dafür ausgestatteten Modellen) Luftgebläse ausgeschaltet
- von **1 bis 5** manuelle Geschwindigkeit
- **A** Die AUTOMATISCHE Drehzahlregelung ist an den in „SET LEISTUNG“ eingestellten Wert gebunden; die Drehzahl variiert demnach je nach eingestellter Betriebsleistung (siehe auch Abschnitt „Ändern der EINSTELLUNG der Leistung“)
- **MAX** Höchstgeschwindigkeit manuell.

Mit der Taste **Set** oder **Esc** wird der eingestellte Wert gespeichert.

Mit der Taste **OK** oder durch Abwarten einiger Sekunden ohne Ausführung einer Bestätigung wird das Menü verlassen, ohne dass der eingestellte Wert gespeichert wird.

9.11 ÄNDERN DER EINSTELLUNG DER DREHZAHL DER KANALISIERUNGSGEBLÄSE



Der Wert SET LUFT 2 wird NUR an dafür eingerichteten Modellen angezeigt.

Das Menü SET LUFT 2 erlaubt den Zugriff auf die Drehzahl der Kanalisierungsgebläse und deren Änderung.

Die Abbildung zeigt die Displayanzeige innerhalb von „SET LUFT 2“.

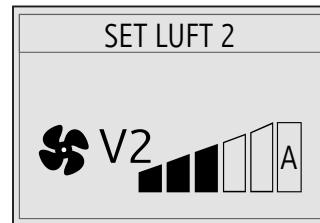


Abb. 41

Mit der Taste **Esc** und dann **Set** erfolgt der Zugriff auf das Menü SET LUFT 2.

Mit den Tasten \wedge oder \vee wird der Wert des Kanalisierungsgebläses verändert:

- **OFF** (nur in den dafür ausgestatteten Modellen) Luftgebläse ausgeschaltet
- von **1 bis 5** manuelle Geschwindigkeit
- **A** Die AUTOMATISCHE Drehzahlregelung ist an den in „SET LEISTUNG“ eingestellten Wert gebunden; die Drehzahl variiert demnach je nach eingestellter Betriebsleistung (siehe auch Abschnitt „Ändern der EINSTELLUNG der Leistung“)
- **MAX** Höchstgeschwindigkeit manuell.

Mit der Taste **Set** oder **Esc** wird der eingestellte Wert gespeichert.

Mit der Taste **OK** oder durch Abwarten einiger Sekunden ohne Ausführung einer Bestätigung wird das Menü verlassen, ohne dass der eingestellte Wert gespeichert wird.

10 WARTUNG



Für alle Wartungsarbeiten, die Eingriffe in Innenbereiche hinter der Verkleidung, in der Brennkammer oder an elektrischen und elektronischen Teilen vorseen, ist es VORSCHRIFT, einen autorisierten Kundendienst KLOVER oder qualifiziertes Fachpersonal zu kontaktieren. Vor der Ausführung von Wartungsarbeiten sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu ergriffen:

- Sicherstellen, dass das Gerät abgeschaltet und alle Geräteteile vollständig abgekühlt sind
- Sicherstellen, dass die Asche nicht mehr glüht und vollständig abgekühlt ist
- Geeignete persönliche Schutzausrüstungen verwenden, wie dies von den geltenden Vorschriften und Normen vorgesehen ist
- Sicherstellen, dass der Hauptschalter des Stromnetzes ausgeschaltet ist
- Sicherstellen, dass das Stromversorgungskabel am Produkt und/oder an eventuellen installierten Zubehörteilen nicht angeschlossen ist
- Geeignete Ausrüstungen einsetzen (Aschensauggerät, Bürste usw.), die die Vorgaben der einschlägigen Normen in puncto Sicherheit und Gesundheitsschutz erfüllen.



Nach Beendigung der Reinigungs- und Wartungsarbeiten:

- Eventuelle verschlissene oder beschädigte Teile durch Original-Ersatzteile ersetzen
- Sämtliche zuvor ausgebauten Komponenten und Teile wieder einbauen und alle normalen Betriebsbedingungen des Geräts und des Systems wiederherstellen
- Sämtliche Schutzeinrichtungen wieder installieren und alle Sicherheitsvorrichtungen wieder aktivieren
- Einen Einschalt-, Zünd- und Funktionstest zur Prüfung der Funktionstüchtigkeit des Geräts ausführen.



Für jede Störung oder Beschädigung des Geräts, die auf eine mangelhafte Reinigung zurückzuführen ist, wird keine Garantieleistung anerkannt. Ohne entsprechende Reinigung und Wartung kann die Sicherheit des Geräts nachhaltig beeinträchtigt werden.

- Die Entsorgung der Abfälle und Rückstände im Anschluss an die Reinigung muss im Rahmen der Vorschriften und Normen für eine umweltgerechte Entsorgung erfolgen.



Der Heizkessel wird mit einem Antioxidationsslack behandelt, der dazu dient, diesen gegen eventuelle Oxidationen, die die Folge eines langen Gerätestillstands sind, zu schützen. Während des normalen Betriebs verliert dieser Lack diese Funktion, und jede Art von Verschleiß desselben im Innern der Brennkammer stellt keinen Fabrikationsfehler dar.

10.1 PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine rechtzeitige und systematische Wartung ist eine wesentliche Bedingung für den einwandfreien Betrieb, eine optimale Heizleistung und eine lange Lebensdauer des gesamten Geräts.



Die programmierten Wartungseingriffe müssen zumindest EINMAL JÄHRLICH und auf jeden Fall vor der Inbetriebsetzung des Geräts nach einer längeren Inaktivität ausgeführt werden.



Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Art und Qualität der verwendeten Pellets. Deshalb können die im Folgenden angegebenen Intervalle abweichen.

Empfohlenes Zeitintervall

Vom Benutzer ausführbare Eingriffe

Reinigung der Türglasscheibe	1 Tag
Reinigung des Aschekastens	2 Tage
Reinigung der Brennschale	2 Tage
Reinigung des Wärmetauschers	7 Tage
Reinigung der Brennkammer	7 Tage
Reinigung des Pelletbehälters	30 Tage
Reinigung des unteren Rauchgasdurchgangs	60 Tage
Filter oder Schutzenetz am Verbrennungslufteingang (falls vorhanden)	30 Tage
Batterien der Funkfernbedienung (falls vorhanden)	1 Jahr

Vom Kundendienst auszuführende Eingriffe

Reinigung des seitlichen Rauchgasdurchgangs	1 Jahr
Reinigung des hinteren Rauchgasdurchgangs	1 Jahr
Reinigung der Schamottsteine	1 Jahr
Reinigung des Rauchkanals	1 Jahr
Reinigung des Schornsteins	1 Jahr
Außenlufteintritt und Verbrennungsluft-Ansaugrohre	1 Jahr
Lüftungssystem: Öffnungen, Luftführungskanäle, Gitter (falls vorhanden)	1 Jahr
Rauchabzugsgebläse	1 Jahr
Raumgebläse (falls vorhanden)	1 Jahr
Elektrische Ausrüstung und elektronische Komponenten (falls vorhanden)	1 Jahr
Dichtheit und Verschleißzustand der Dichtungen der Glasscheibe und aller verschleißanfälligen Teile	1 Jahr
Bereich hinter den Verkleidungsplatten (sollten dort elektrische Teile oder sich bewegende elektromechanische Elemente vorhanden sein)	1 Jahr
Austausch der Sicherungen (falls hinter der Verkleidung angeordnet)	

10.2 REINIGUNG DER VERKLEIDUNG

Die Keramikverkleidung (falls vorhanden) ist mit einem weichen und trockenen Tuch zu reinigen. Bei hartnäckigerem Schmutz sind geeignete Mittel für die Reinigung von Keramik oder konzentrierte Reiniger für Feinsteinzeug einzusetzen, mit denen auch Ölklecken, Tinte, Kaffee, Wein usw. entfernt werden können.



Auf noch heißen Keramikteilen auf keinen Fall kaltes Wasser verwenden, da sie durch den dabei entstehenden Wärmeschock brechen könnten.

10.3 REINIGUNG DER TEILE AUS LACKIERTEM METALL

Zur Reinigung der Außenteile aus lackiertem Metall ist ein weiches und mit Wasser befeuchtetes Tuch zu verwenden.



Die Teile aus Metall nicht mit fettlösenden oder scheuernden Mitteln wie Alkohol, Lösungsmittel, Benzin oder Aceton reinigen.

■ Werden solche Mittel eingesetzt, übernimmt der Hersteller keine Haftung für die dabei entstehenden Schäden.



Eventuelle Farbtonänderungen der Teile aus Metall können auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Produkts zurückgeführt werden.

10.4 ÖFFNUNG DER TÜR



Während des Gerätebetriebs muss die Tür IMMER geschlossen sein. Die Öffnung ist erst nach der Abschaltung und vollständigen Abkühlung des Geräts zugelassen.

Zur Öffnung der Gerätetür ist folgendermaßen vorzugehen:

- den Griff mit der Hand greifen und nach oben ziehen
- die Tür öffnen.

Nun ist es möglich, die Innenseite der Glasscheibe zu reinigen oder die Reinigungs- und Wartungsarbeiten innerhalb des Geräts durchzuführen.

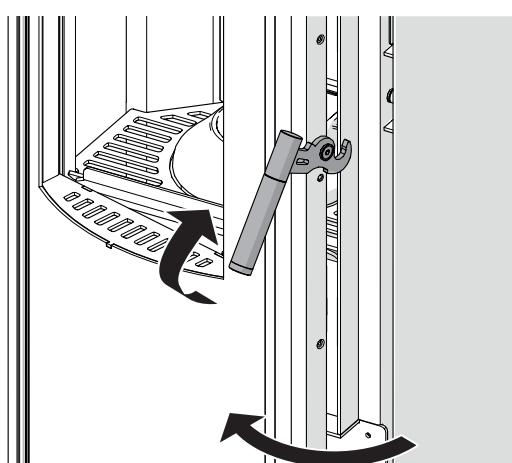


Abb. 42

10.5 REINIGUNG DER TÜRGASSSCHEIBE



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „Programmierte Wartung“.

Die Glasscheibe der Tür ist mit einem feuchten Tuch oder einem spezifischen Reinigungsmittel für Glaskeramikscheiben zu reinigen.



Keine scheuernden Schwämme oder Materialien verwenden, die die Glasscheibe eventuell verkratzen und beschädigen, da sich eventuelle Kratzer zu Rissen ausweiten oder Brüche hervorrufen können.

■ Die noch heiße Glasscheibe auf keinen Fall mit kaltem Wasser waschen und reinigen, da sie durch den dabei entstehenden Wärmeschock brechen könnte.

10.6 REINIGUNG DES ASCHEKASTENS



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „Programmierte Wartung“.

■ Zur Entsorgung der Asche siehe den Punkt „Entsorgung der Asche“.

Zur Reinigung des Aschekastens ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Tür des Geräts öffnen, siehe den Punkt „Öffnung der Tür“
- den Brennschalenrost herausnehmen
- mit einem geeigneten Sauggerät die Verbrennungsrückstände und die eventuelle Asche inner- und außerhalb der Brennschale entfernen
- die Rost wieder in das Gerät einsetzen.

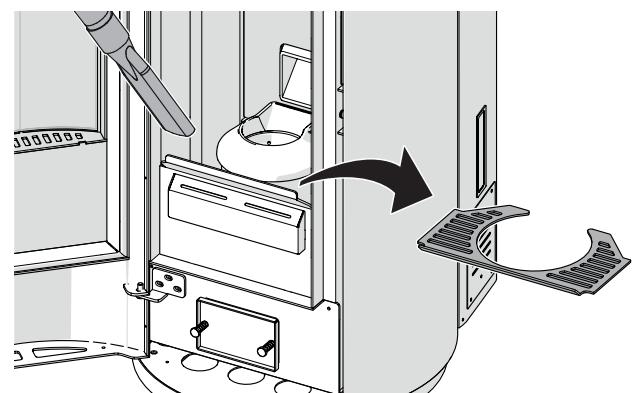


Abb. 43

10.7 REINIGUNG DER BRENSCHALE



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „*Programmierte Wartung*“.

- Vor der Ausführung der Reinigung sind die in der Brennschale unverbrannt verbliebenen Pellets daraus zu entfernen.
- Zur Entsorgung der Asche siehe den Punkt „*Entsorgung der Asche*“.
- **EINZUSETZENDE INSTRUMENTE:** Aschensauggerät mit feinmaschigem Filter, um zu vermeiden, dass ein Teil der abgesaugten Asche im Raum verteilt wird.



Unverbrannte Pellets dürfen NICHT in den Pelletbehälter eingefüllt werden.

Zur Reinigung der Brennschale ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Tür des Geräts öffnen, siehe den Punkt „*Öffnung der Tür*“
- den Brennschalenrost herausnehmen
- den Ring herausziehen
- die Brennschale herausziehen (1)
- mit einem geeigneten Sauggerät die Verbrennungsrückstände und die eventuelle Asche inner- und außerhalb der Brennschale entfernen
- die Brennschale und den Ring wieder anbringen.

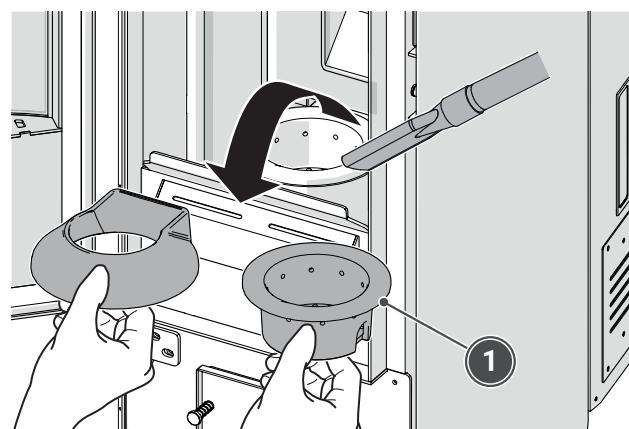


Abb. 44

Zur Reinigung des Wärmetauschers ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Tür des Geräts öffnen, siehe den Punkt „*Öffnung der Tür*“
- Mit einer Bürste den Bereich zwischen den Rohren des oberen Rohrbündels sorgfältig reinigen
- Mit einem geeigneten Aschensauggerät eventuelle Staubablagerungen auf der Oberseite der Brennkammer absaugen.

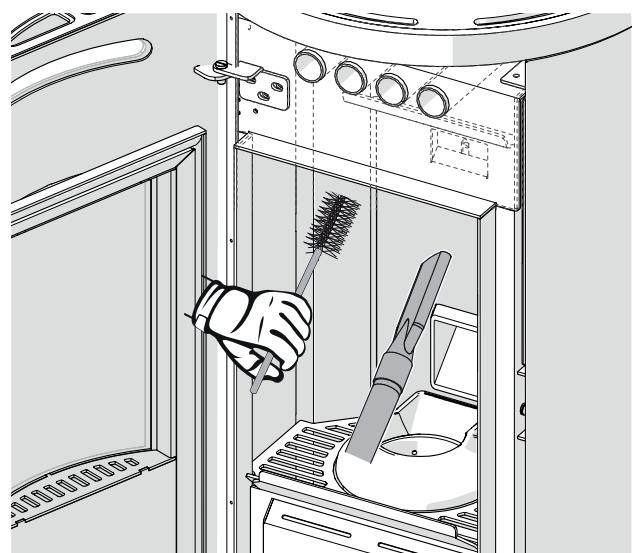


Abb. 45



Es empfiehlt sich, mit der „*Reinigung der Brennkammer*“ fortzufahren.

10.9 REINIGUNG DER BRENNKAMMER



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „*Programmierte Wartung*“.

- Vor der Ausführung der Reinigung sind die in der Brennschale unverbrannt verbliebenen Pellets daraus zu entfernen.
- Zur Entsorgung der eventuellen Asche siehe den Punkt „*Entsorgung der Asche*“.
- **EINZUSETZENDE INSTRUMENTE:** Pinsel mit weichen Borsten (NICHT mitgeliefert).



Keine scheuernden Schwämme und keine feuchten Tücher verwenden, und einen direkten Kontakt zwischen den Schamottsteinen und dem Rohr des Aschensauggeräts vermeiden.

- Zur Reinigung des Innenbereichs der Brennkammer auf keinen Fall Wasser verwenden.



Es empfiehlt sich, vorher den Arbeitsgang „*Reinigung des Wärmetauschers*“ durchzuführen.



Unverbrannte Pellets dürfen NICHT in den Pelletbehälter eingefüllt werden.

10.8 REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „*Programmierte Wartung*“.

- **EINZUSETZENDE INSTRUMENTE:** Aschensauggerät mit feinmaschigem Filter, um zu vermeiden, dass ein Teil der abgesaugten Asche im Raum verteilt wird.

- Zur Reinigung der Brennkammer ist folgendermaßen vorzugehen:
- die Tür des Geräts öffnen, siehe den Punkt „**Öffnung der Tür**“
 - den Brennschalenrost herausnehmen
 - die Brennschale reinigen, siehe den Punkt „**Reinigung der Brennschale**“
 - mit einem Pinsel die Ablagerungen und den Staub auf den Schamottsteinen vorsichtig entfernen
 - mit einem geeigneten Aschensaugerät die Verbrennungsrückstände absaugen.



Abb. 46

10.10 REINIGUNG DES PELLETBEHÄLTERS



Es empfiehlt sich, den Pelletbehälter am Ende jeder Heizsaison vollständig zu entleeren.
■ EINZUSETZENDE INSTRUMENTE; Aschensaugerät.

Zur vollständigen Entleerung und Reinigung des Pelletbehälters ist folgendermaßen vorzugehen:

- bei abgeschaltetem und vollständig abgekühltem Gerät die Klappe öffnen und alle Pellets aus dem Pelletbehälter entfernen
- das Gerät einschalten, zünden und laufen lassen, bis alle Pellets verbrannt sind und sich das Gerät selbst abschaltet
- die Abkühlung des Geräts abwarten
- mit einem Aschensaugerät eventuelle Ablagerungen von Sägespänen oder Pelletrückstände am Boden des Behälters absaugen
- die Klappe wieder schließen.

10.11 REINIGUNG DES UNTEREN RAUCHGASDURCHGANGS



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „**Programmierte Wartung**“.

- Zur Entsorgung der eventuellen Asche siehe den Punkt „**Entsorgung der Asche**“.
- **EINZUSETZENDE INSTRUMENTE;** Aschensaugerät mit feinmaschigem Filter, um zu vermeiden, dass ein Teil der abgesaugten Asche im Raum verteilt wird.

KRONO - KLIN

Zur Reinigung des unteren Rauchgasdurchgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Tür des Geräts öffnen, siehe den Punkt „**Öffnung der Tür**“

KROS

Zur Reinigung des unteren Rauchgasdurchgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Tür des Geräts öffnen, siehe den Punkt „**Öffnung der Tür**“
- die Schrauben (1) lösen und die frontseitige Inspektionsplatte herausziehen

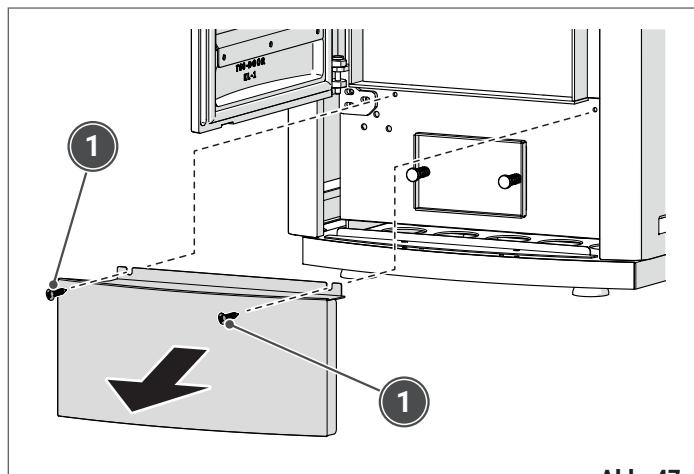


Abb. 47

Für alle Modelle

- die mit einer Feder zur Abdichtung versehenen Schrauben lösen (2)
- die Inspektionsöffnung des Rauchgasdurchgangs abnehmen
- mit einem geeigneten Aschensaugerät die Rückstände innerhalb des Rauchgasdurchgangs absaugen.

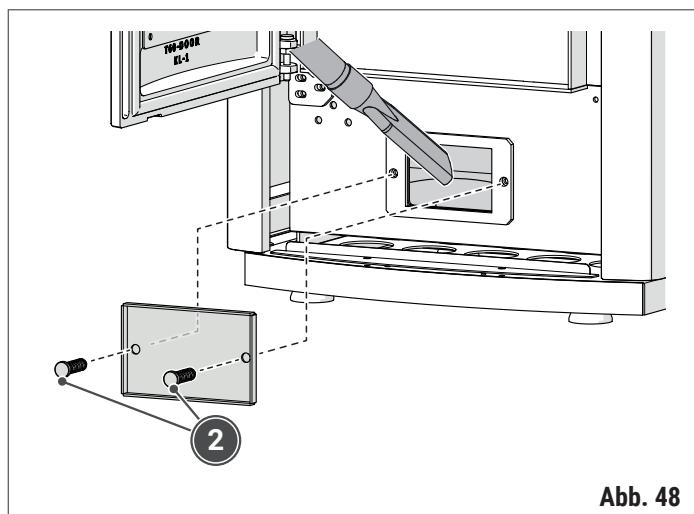


Abb. 48

10.12 REINIGUNG DES SEITLICHEN RAUCHGASDURCHGANGS



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „Programmierte Wartung“.

- Zur Entsorgung der eventuellen Asche siehe den Punkt „*Entsorgung der Asche*“.
- **EINZUSETZENDE INSTRUMENTE:** Aschensauggerät mit feinmaschigem Filter, um zu vermeiden, dass ein Teil der abgesaugten Asche im Raum verteilt wird.

KRONO - KROS

Zur Reinigung des seitlichen Rauchgasdurchgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- die Schrauben (1) beider seitlichen Platten lösen und die Platten entfernen

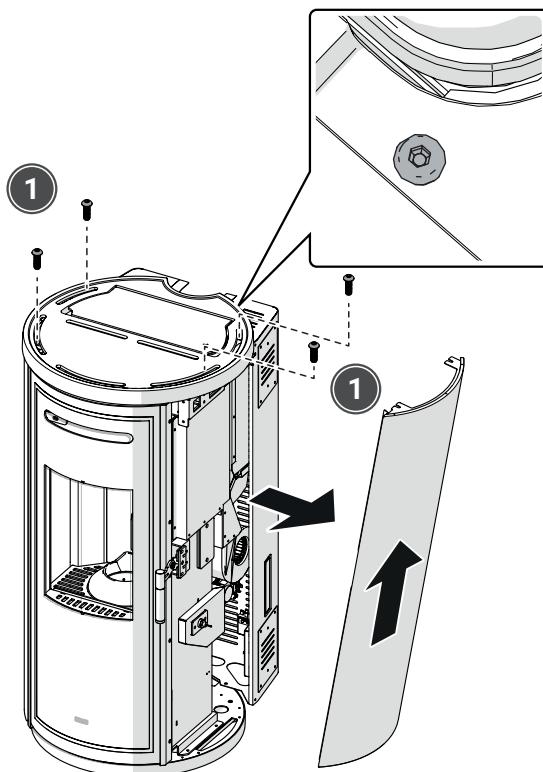


Abb. 49

- die Schrauben herausdrehen
- die Inspektionsöffnungen des seitlichen Rauchgasdurchgangs abnehmen
- Mit einer Bürste reinigen Sie die Rauchkanäle indem Sie sowohl nach unten als auch nach oben zugreifen, um sicherzustellen, dass der gesamte Rauchkanal sauber ist
- mit einem geeigneten Aschensauggerät die Rückstände durch die Öffnung des unteren Rauchgasdurchgangs absaugen (siehe Abschnitt „*Reinigung des unteren Rauchgasdurchgangs*“).

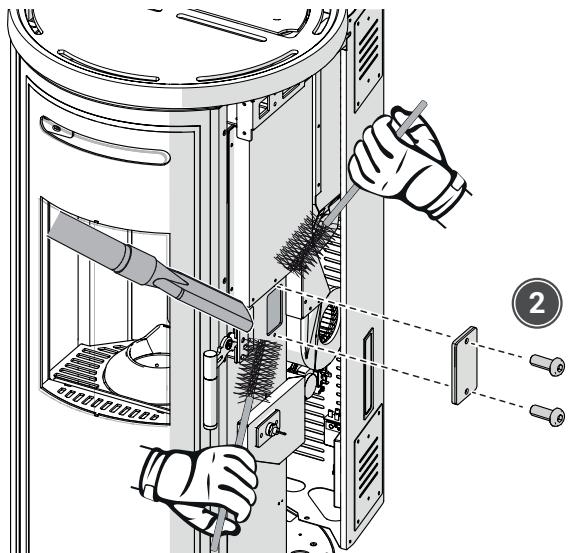


Abb. 50

Den Arbeitsschritt auch für die andere Seite des Geräts wiederholen.

KLIN

Zur Reinigung des seitlichen Rauchgasdurchgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schrauben (1) der oberen Platte herausdrehen und Platte abnehmen
- die beiden oberen Inspektionsöffnungen abnehmen
- mit einer Bürste die Rauchgasdurchgänge reinigen.

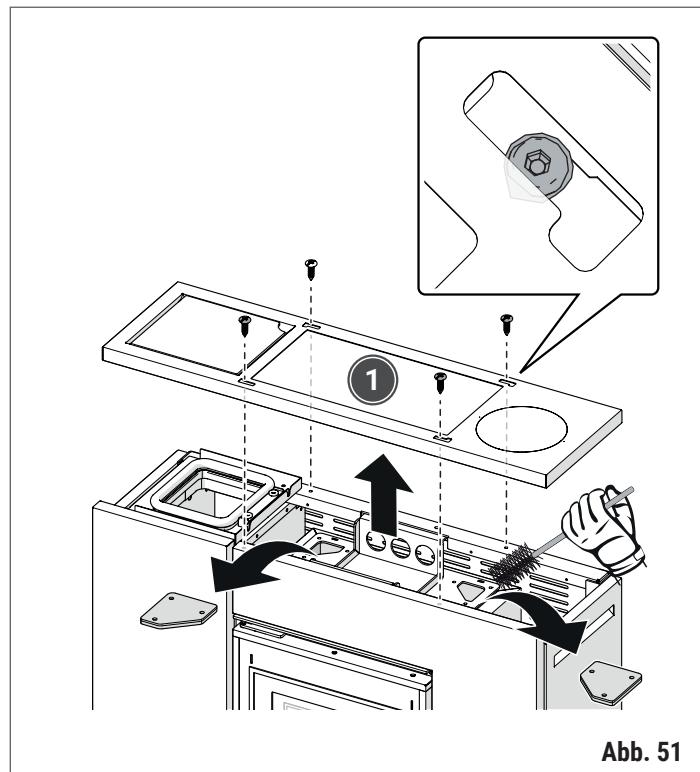


Abb. 51

10.13 REINIGUNG DES HINTEREN RAUCHGASDURCHGANGS



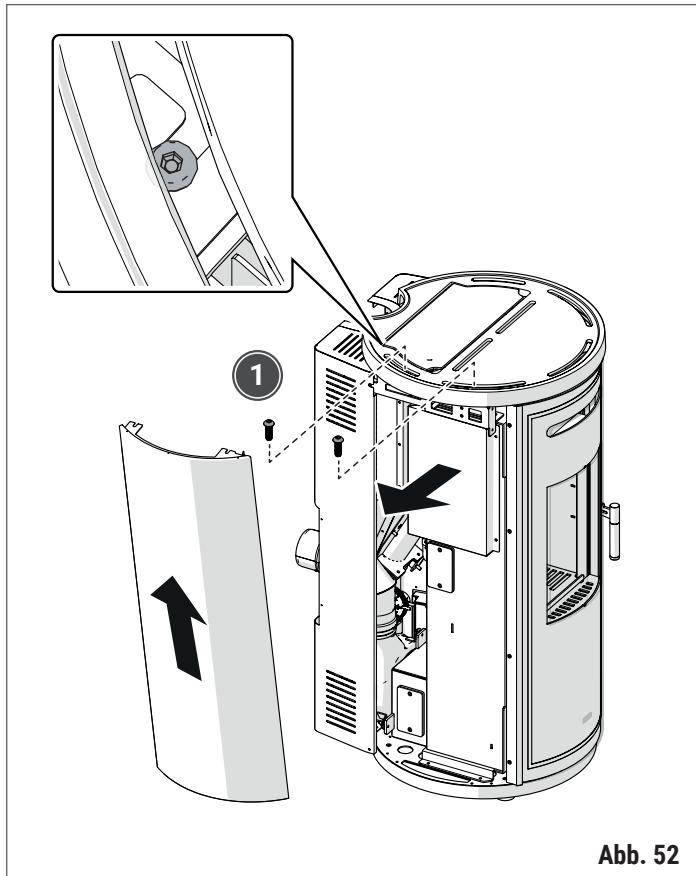
Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „Programmierte Wartung“.

- Zur Entsorgung der eventuellen Asche siehe den Punkt „[Entsorgung der Asche](#)“.
- **EINZUSETZENDE INSTRUMENTE:** Aschensauggerät mit feinmaschigem Filter, um zu vermeiden, dass ein Teil der abgesaugten Asche im Raum verteilt wird.

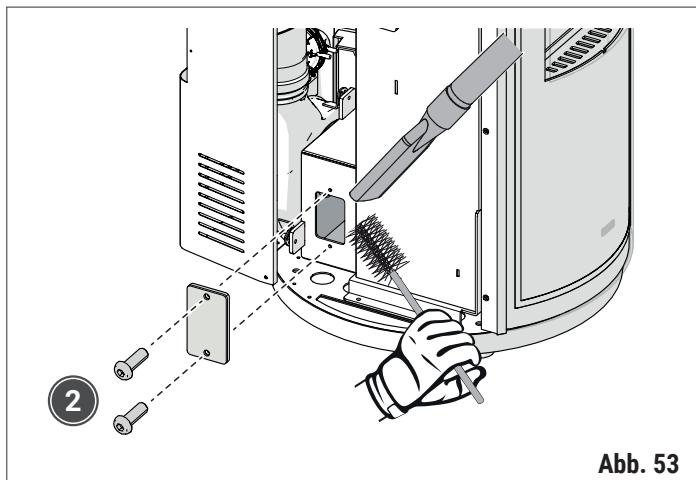
KRONO - KROS

Zur Reinigung des hinteren Rauchgasdurchgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- Die Schrauben (1) der seitlichen linken Platte lösen und Platte abnehmen



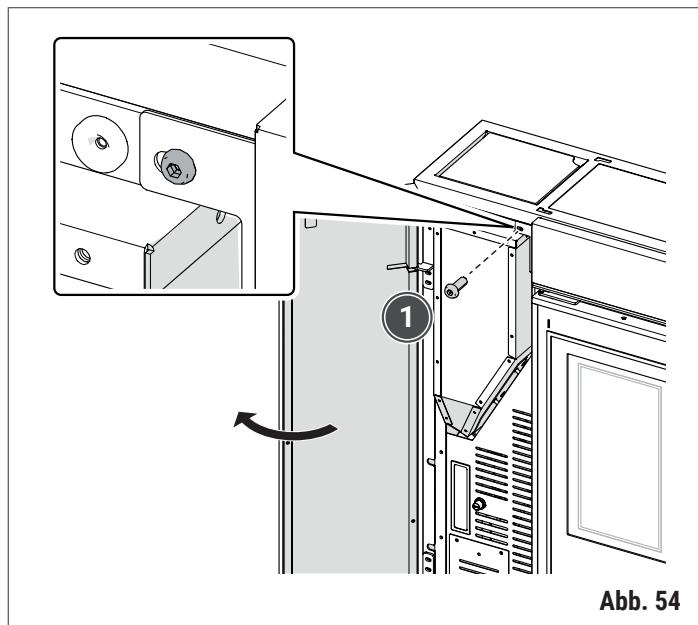
- die Schrauben herausdrehen
- die Inspektionsöffnungen des hinteren Rauchgasdurchgangs abnehmen
- mit einer Bürste die Rauchgasdurchgänge reinigen und mit einem geeigneten Aschensauggerät die Rückstände der Verbrennung absaugen.



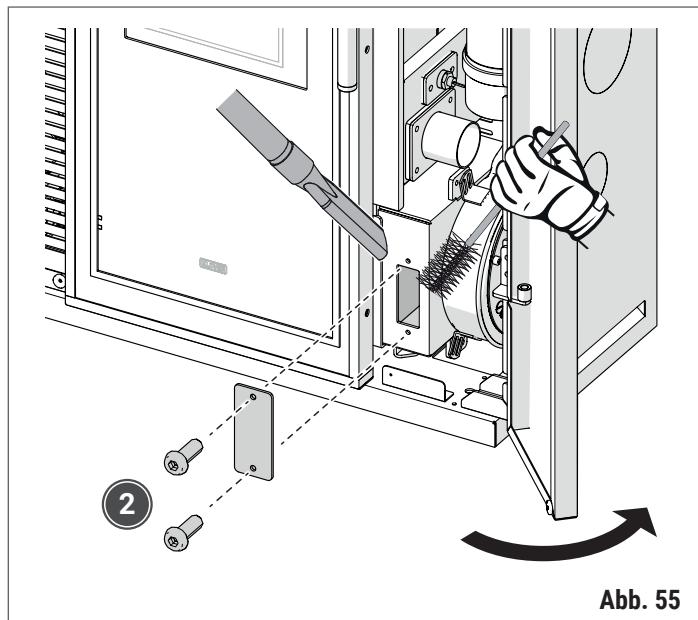
KLIN

Zur Reinigung des hinteren Rauchgasdurchgangs ist folgendermaßen vorzugehen:

- die frontseitige Tür des Technikfachs des Geräts öffnen
- die Schrauben herausdrehen (1)



- die frontseitige Abdeckplatte des Technikfachs öffnen
- die Schrauben herausdrehen
- die Inspektionsöffnungen des hinteren Rauchgasdurchgangs abnehmen
- mit einer Bürste die Rauchgasdurchgänge reinigen und mit einem geeigneten Aschensauggerät die Rückstände im Rauchgasdurchgang absaugen.



10.14 REINIGUNG DES RAUCHKANALS

Die Reinigung des Rauchkanals ist je nach Häufigkeit, mit der das Rauchabzugssystem der Anhäufung von Schmutz ausgesetzt ist, auszuführen, aber auch IMMER zu Beginn der kalten Jahreszeit und stets dann, wenn dies erforderlich erscheint.

Die Reinigung des Rauchkanals MUSS zumindest einmal jährlich vorgenommen werden.



Empfohlenes Reinigungsintervall: siehe den Punkt „Programmierte Wartung“.

- Vor Ausführung der Reinigung ist das Kapitel „Rauchkanal“ sorgfältig durchzulesen.
- Zur Entsorgung der Asche siehe den Punkt „Entsorgung der Asche“.



Die Reinigung DARF nur von einem autorisierten Kundendienst KLOVER oder von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden.



Darüber hinaus ist nach einem längeren Nichtgebrauch vor dem Einschalten des Geräts sicherzustellen, dass der Schornstein nicht verstopft ist. Eine unzureichende Reinigung des Schornsteins kann die Funktionstüchtigkeit des Geräts und der Gerätebauteile beeinträchtigen.

Rauchkanal mit „T“-Anschlussstück

Zur Reinigung des Rauchkanals mit „T“-Anschlussstück ist folgendermaßen vorzugehen:

- Den Verschluss des „T“-Anschlussstücks abnehmen und die Rauchkanalabschnitte reinigen.

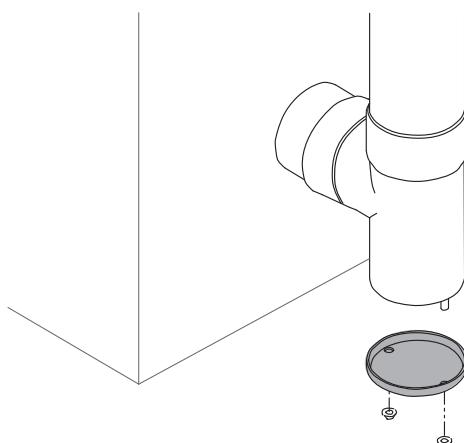


Abb. 56

10.15 ENTSORGUNG DER ASCHE

Die Asche, die bei der Verbrennung der aus (unbehandeltem) Naturholz bestehenden Pellets entsteht, kann als Düngemittel für Pflanzen verwendet werden; dabei sollte der Richtwert von 2,6 kg/10m² pro Jahr nicht überschritten werden.



Die Asche ist in einen Behälter aus Metall mit dicht schließendem Deckel einzufüllen. Bis zum vollständigen Erlöschen der Glut ist der geschlossene Behälter an einer Stelle ohne brennabaren Untergrund und mit ausreichendem Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien anzuordnen.

- Erst nach dem vollständigen Erlöschen der Glut kann die Asche zu den biologisch abbaubaren Abfällen gegeben werden; hierbei sicherstellen, dass sich keine anorganischen Materialien darin befinden.



Auf keinen Fall noch glühende Asche in den Abfallbehälter einfüllen.

11 ALARME - STÖRUNGEN - NÜTZLICHE RATSCHLÄGE

Alarmsymptome, Ursachen und mögliche Abhilfen

Alarm	Ursache	Mögliche Lösung
ALL 01 STROMAUSFALL	Stromausfall-Alarm. Tritt auf, wenn eine Unterbrechung der Stromversorgung stattfindet. Die Tabelle „ Zustände des Geräts nach einem Stromausfall “ konsultieren.	Fällt der Strom für eine Zeitdauer aus, die geringer als der Wert in Pr48 (30 Sek.) ist, nimmt das Gerät unverzüglich die Betriebsphase wieder auf, in der es sich vor dem Stromausfall befand (mit Wiederherstellung der eingestellten Betriebsleistung). Bei einem Stromausfall, dessen Dauer den Wert in Pr48 (30 Sek.) überschreitet, schaltet das Gerät in den Zustand „STAND-BY REINIGUNG“ (Stand-by) und führt den gesamten Abschalt- und Reinigungszyklus bis zur vollständigen Abkühlung aus. Danach wird die Wiederaufnahme des normalen Betriebs mit der eingestellten Leistung angeboten.
ALL 02 RAUCHGASTEMPERATURFÜHLER	Rauchgastemperaturfühler defekt oder getrennt.	Den autorisierten Kundendienst KLOVER kontaktieren.
ALL 03 ENCODER-REG.	Tritt auf, wenn die gemessene Drehzahl der Rauchabsaugung nicht der eingestellten entspricht.	Den autorisierten Kundendienst KLOVER kontaktieren.
ALL 04 RAUCHABSAUGUNG DEFekt	Rauchabsaugung oder Encoder der Rauchabsaugung defekt. Tritt auf, wenn der Encoder (Tachometer) in der Rauchabsaugung eine Drehzahl gleich 0 erkennt.	Den autorisierten Kundendienst KLOVER kontaktieren.
ALL 05 FEHLZUENDUNG	Tritt auf, wenn die minimale Temperatur in der Brennkammer (Pr13) innerhalb der maximalen Dauer der Zündphase (Pr01) nicht erreicht wird.	Taste  einige Sekunden lang gedrückt halten, um den Alarm zurückzusetzen und den Standardbetrieb des Geräts wiederherzustellen. Im Fall einer Fehlzündung sollten die in der Brennschale angesammelten Pellets entfernt werden; das Gerät darf erst nach Entfernung der Ansammlung unverbrannter Pellets wieder gezündet werden.
ALL 06 KEINE PELLETS	Das System wird in der Betriebsphase unerwartet abgeschaltet. Tritt auf, wenn die Temperatur in der Brennkammer in der Betriebsphase unter den minimalen Grenzwert (Pr13) absinkt.	Prüfen, ob sich Pellets im Pelletbehälter befinden. Den autorisierten Kundendienst KLOVER kontaktieren.
ALL 07 THERM SICHERHEIT	Tritt auf, wenn der Sicherheitsthermostat bei einer Übertemperatur des Pelletbehälters anspricht (>85 °C).	Den Sicherheitsthermostat manuell zurücksetzen (siehe „ Wichtigste Bauteile “). Für die Rücksetzung den schwarzen Verschluss abschrauben und dann den darunter befindlichen Stift drücken. Ein „Klick“ bedeutet, dass der Thermostat angesprochen ist.
ALL 08 KEIN UNTERDRUCK	Tritt auf, wenn der Rauchdruckwächter aufgrund unzureichenden Zugs im Schornstein, der verschmutzt, verstopft oder nicht richtig konstruiert sein kann, anspricht. Tritt auf, wenn der Deckel des Pelletbehälters geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist. Tritt auf, wenn die Tür während des normalen Betriebs geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist.	Die Rauchabzugsrohre überprüfen und bei Bedarf reinigen. Den Deckel des Pelletbehälters schließen, sollte er geöffnet sein. Prüfen, ob die Feuerraumtür richtig geschlossen ist.

Jeder Alarmzustand führt zur sofortigen Abschaltung des Geräts. Der Alarmzustand wird nach dem in Pr11 eingestellten Intervall erreicht (werksseitig eingestellter Wert 90") und lässt sich durch längeres Drücken der Taste  zurücksetzen. Bei einer Störung den autorisierten Kundendienst KLOVER kontaktieren und die Liste auf der Seite „Service“ der Website von KLOVER konsultieren.

Zustände des Geräts nach einem Stromausfall

Vorzustand	Dauer Stromausfall	Zustand nach der Wiederherstellung der Stromversorgung
AUS	Beliebig	AUS
CHECK UP	Beliebig	CHECK UP
LADEN PELLET	Beliebig	ALARM STROMAUSFALL
WARTEN AUF FLAMME	Beliebig	ALARM STROMAUSFALL
WARTEN AUF FLAMME / LADEN PELLET	Beliebig	ALARM STROMAUSFALL
STABILISIERUNG	Dauer < Pr48 (30 Sek.)	STABILISIERUNG
STABILISIERUNG	Dauer > Pr48 (30 Sek.)	STAND-BY REINIGUNG mit automatischer Zündung nach Abkühlung des Systems
BETRIEB (jede Phase)	Dauer < Pr48 (30 Sek.)	BETRIEB (jede Phase)
BETRIEB (jede Phase)	Dauer > Pr48 (30 Sek.)	STAND-BY REINIGUNG mit automatischer Zündung nach Abkühlung des Systems
REINIGUNG	Dauer < Pr48 (30 Sek.)	REINIGUNG
REINIGUNG	Dauer > Pr48 (30 Sek.)	STAND-BY REINIGUNG mit automatischer Zündung nach Abkühlung des Systems
ABSCHALTUNG	Beliebig	ABSCHALTUNG und nach Abkühlung AUS
STAND-BY	Beliebig	STAND-BY

Störungen, Ursachen und mögliche Abhilfen

Störung	Mögliche Lösung
Rauch innerhalb des Raums.	Die Dichtheit der Rauchabgasrohre überprüfen.
Ruß innerhalb des Raums.	Die Dichtheit der Rauchabgasrohre überprüfen. Den Filter des Aschensaugggeräts überprüfen.
Rasches Verschmutzen der Glasscheibe.	Den gereinigten Zustand des Rauchabzugssystems überprüfen. Die Qualität des Brennstoffs überprüfen. Den Zug des Schornsteins überprüfen.
Anzeige der Meldung „SERVICE FÄLLIG“ auf dem Display.	Den Kundendienst kontaktieren, um die außerordentliche Wartung des Produkts ausführen zu lassen. (Die Anzahl der verbleibenden Stunden bis zur außerordentlichen Wartung wird im Menü „GERAETEZUSTAND“ im Feld „SERVICE“ angezeigt.)
Anzeige der Meldung „GERÄT NICHT GEFUNDEN“ auf dem Display.	Den Ladestand der Batterien überprüfen. Prüfen, ob der Abstand zwischen Funkfernbedienung und Gerät nicht zu groß ist. Bei einer Störung der Karte oder der Funkfernbedienung den Kundendienst kontaktieren.

KLOVER SRL

Via Alessandro Volta, 8
37047 San Bonifacio (Verona)
www.klover.it
klover@klover.it

KLOVER S.r.l. si riserva di variare in qualunque momento e senza preavviso i propri prodotti nell'intento di migliorarli senza pregiudicarne le caratteristiche essenziali.

KLOVER S.r.l. reserves the right to change its products at any time and without notice in order to improve them without compromising their essential characteristics.

KLOVER S.r.l. se réserve le droit de modifier ses produits à tout moment et sans préavis afin de les améliorer sans compromettre leurs caractéristiques essentielles.

KLOVER S.r.l. se reserva el derecho de modificar sus productos en cualquier momento y sin previo aviso con el fin de mejorarlos sin comprometer sus características esenciales.

KLOVER S.r.l. behält sich das Recht vor, seine Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern, um sie zu verbessern, ohne ihre wesentlichen Eigenschaften zu beeinträchtigen.

KLOVER S.r.l. behoudt zich het recht voor om haar producten op elk moment en zonder voorafgaande kennisgeving te wijzigen om ze te verbeteren zonder afbreuk te doen aan hun essentiële kenmerken.